



# Ersti Hilfe

# Café Klug

Peterstraße 12

97070 Würzburg

Tel. 0931 / 5 61 51



täglich von 12 bis 14 Uhr  
jede medium Pizza nur 2,90 €

## **Montag**

Lagerbierabend 2 trinken 1 bezahlen

## **Dienstag**

Cocktails mit/ohne Alkohol ab 3,90/2,90 €

## **Donnerstag**

Weißbier und Pils v. Fass 0,5 l - 2,00 €

**Freitag und Samstag ab 22.00 Uhr**

alle Cocktails u. Longdrinks zum ½ Preis

# Colors-Refill

**Tintenpatronen + Toner  
maschinelle Befüllung  
mit Testdruck**

Papier  
Fotocards  
Fotopapier

Würzburg-Sanderau  
Am Exerzierplatz 6  
bei der Adalbero Kirche  
09 31 - 7 90 34 98

[www.colors-refill.de](http://www.colors-refill.de)



## Aller Anfang ist schwer...

Ironischerweise bin ich nun schon der zweite Chefredakteur in Folge, der seine eigene Schnubberwoche nicht besucht hat. Nun gut, die gleichzeitig stattfindenden Lehrveranstaltungen gab es "zu meiner Zeit" noch nicht. Aber das sollte ohnehin nicht der einzige Grund sein, an der traditionellen SchnuWo teilzunehmen. Und das ist es auch nicht.

Wenn man ins Spiel bringt, dass man in der SchnuWo eine Menge Spaß haben kann, kommen wir der Sache schon näher. Berücksichtigt man schließlich noch, dass man hier seine Kommilitoninnen und Kommilitonen kennenlernen kann und obendrein noch allerlei Nützliches erfährt, das einem durchs Studium hilft, dann weiß man hoffentlich, wieso diese Kennenlernzeit vor dem eigentlichen Studium so wichtig ist.

Als ich im ersten Semester so durch die Reihen blickte, kannte ich fast niemanden. Übungsblätter bearbeitete ich immer alleine, ich war auf meine eigene Vorlesungsmitschrift angewiesen und darauf, dass ich den Stoff schon irgendwie immer richtig verstand.

Jedoch konnte ich nicht immer in der Vorlesung anwesend sein, nicht immer verstand ich alles richtig und zu guter Letzt machte auch hin und wieder mal die Motivation schlapp.

Zwar schaffte ich doch irgendwie den Einstieg in mein Studium, aber vielleicht habt Ihr hier auch schon festgestellt: Diese Probleme hätte ich mit einer vernünftigen Arbeitsgruppe nicht gehabt! Das erkannte ich im zweiten Semester dann auch - und mein Studium machte ab da auch wesentlich mehr Spaß. Denn gemeinsam lernt es sich nicht nur leichter:

Man bekommt auch zusätzlich die Gelegenheit, sich beim gemeinsamen Essen in der Mensa, bei einem koffeinhaltigen Heißgetränk in der Cafete oder bei einer gemeinsamen Auszeit im CIP-Pool\* zu entspannen. Danach fällt einem die Arbeit auch wieder leichter.

Wenn also die Fachschaft immer wieder eine Schnubberwoche für die neuen Erstsemester organisiert, ist das nicht (nur) zur Unterhaltung der Tutoren, sondern sie soll Euch vor allem den Einstieg ins Studium erleichtern. In diesem Sinne ist auch die Ersti-Hilfe als hoffentlich hilfreiche Wissenssammlung konzipiert - von früheren Erstsemestern für Euch. Oder von alten für zukünftige Tutoren, wenn man so will ;-)

Viel Spaß beim Lesen, Schmökern und gegebenenfalls Nachfragen wünscht Euch im Namen der Fachschaft

*Frederik Gahr*

\* Das muss nicht immer nur ein Arbeitsraum sein! Man sollte sich dennoch ruhig verhalten 0=)

### Wer sind wir?

Die Fachschaft bilden alle Studierenden der Fakultät Mathematik und Informatik. Die Fachschaftsvertretung besteht aus sieben Mitgliedern, die bei der Hochschulwahl gewählt wurden.

Im Allgemeinen verwendet man etwas unpräzise den Begriff „Fachschaft“ für die Fachschaftsvertretung. Das wichtigste Prinzip der Fachschaft ist ihre Offenheit für alle Studierenden. Wer sich engagieren möchte muss dazu nicht gewählt sein, sondern kann sofort mithelfen, die Uni besser zu machen.

### Was tun wir?

Als Fachschaft sehen wir es als unsere Aufgabe, den Studierenden das Leben an der Uni zu erleichtern und auch zu verschönern. Wir vertreten Eure Anliegen im Fakultätsrat vor den Professoren und den anderen Mitgliedern der Fakultät.

So stellen wir sicher, dass die für die Fakultät getroffenen Entscheidungen im Sinne der Studierenden sind. Des Weiteren helfen wir natürlich gerne bei Fragen weiter, und zwar nicht nur in der Schnubberwoche, sondern das ganze Jahr und in jeder Phase des Studiums.

Das Fachschaftszimmer ist der Anlaufpunkt bei jedem Problem. Selbst wenn wir nicht direkt helfen können, wissen wir stets an wen ihr Euch wenden könnt.

Wir organisieren zudem Feiern wie das Sommerfest oder die sehr beliebte Weihnachtsfeier. Außerdem verleihen wir Skripte, Altklausuren und Prüfungsprotokolle von Modul- und anderen Prüfungen.

Eine wichtige Funktion ist die Vertretung der Studierendenschaft in Kommissionen wie den Berufungskommissionen oder den Prüfungsausschüssen. Erstere entscheiden beispielsweise, welche neuen Dozenten an unsere Fakultät kommen. Auch bei der Verwendung von Studiengebühren, denen wir im Allgemeinen sehr skeptisch gegenüberstehen, haben wir eine gewichtige Stimme, die wir im Sinne der Studierenden einsetzen wollen.

Bei all diesen wichtigen Aufgaben steht der Kontakt zu den Studierenden immer an erster Stelle. Wenn Du also eine Idee hast oder mithelfen willst: Komm' ins Fachschaftszimmer und rede darüber! Wir sind immer offen für neue Gesichter mit neuen Ideen.

### Wo findet man uns?

Ihr findet uns im Foyer des Informatikgebäudes, Zimmer A006 neben den Automaten. Das Zimmer ist fast immer für Euch geöffnet, also scheut euch nicht, mal vorbeizuschauen! Wer die digitale Kommunikation bevorzugt, sollte auch unsere Webseite (s.u.) mit den verschiedenen Kontaktmöglichkeiten beachten.

*Dogan Cinbir*

Unsere Homepage:

**<http://www.fmi-wuerzburg.de>**

Unsere E-Mail (auch für Mathe!):

**[fachschaft@informatik.uni-wuerzburg.de](mailto:fachschaft@informatik.uni-wuerzburg.de)**

# Inhalt

Vorwort.....	3
Die Fachschaft Mathematik und Informatik.....	4
Sie sind hier (Inhaltsverzeichnis).....	5

## Das Studium

Was Du schon immer über das Studium wissen wolltest....	6
Das Bachelor-Studium.....	8
Der Studiengang Mathematik.....	10
Der Studiengang Wirtschaftsmathematik.....	11
Der Studiengang Computational Mathematics.....	12
Der Studiengang Mathematische Physik.....	13
Der Studiengang Informatik.....	14
Der Studiengang Luft- und Raumfahrtinformatik.....	15
Lehramtsstudium allgemein.....	16
Lehramt Mathematik (vertieft).....	17
Lehramt Mathematik (nicht vertieft).....	18
Lehramt Informatik.....	19
Studienkoordinatoren Informatik.....	20

## Die Uni

Warum ist die Uni so wie sie ist?.....	22
Lagepläne.....	24
Bibliotheken.....	26
Mensa.....	28
Die MUCK-Karte.....	29
Ausgleich Hochschulsport.....	30
Sprachen.....	31
Semesterbeitrag & Semesterticket.....	32
Geldquellen.....	34
Rechenzentrum, WLAN & kostenlose Software.....	35

## Das Leben

Kein Plan? Wo gibt es Hilfe?.....	36
How to Survive.....	38
Auf Wohnungssuche! Was tun?.....	40
Behörden.....	42
Frag Mutti: Wie kriege ich meine Wäsche sauber?.....	43
Kommt mit dem Alter die Weisheit?.....	44
Impressum.....	46

In der Universität läuft einiges anders als ihr das vielleicht noch aus der Schule gewöhnt seid. In diesem Artikel wollen wir euch die wichtigsten Dinge vorstellen die man an der Uni Würzburg kennen sollte.

### Vorlesungen

Hier wird Euch der Stoff der Veranstaltung vermittelt. Dies geschieht meist durch "Frontalunterricht". Der Professor schreibt den Stoff der Vorlesung an oder hat eine Präsentation vorbereitet.

Vorlesungen mögen zwar wichtig sein, doch die wenigsten Studierenden haben nach einer Vorlesung den Stoff wirklich erfasst. Daher wird im allgemeinen geraten, zu jeder Vorlesungsstunde für sich selber eine Vorbereitungs- und eine Nachbereitungsstunde zu machen. Allerdings wird hier wahrscheinlich Eure Zeit knapp werden, denn schließlich müsst Ihr auch noch Übungsblätter bearbeiten, die Euch allerdings hoffentlich auch den Stoff der Vorlesung näher bringen.

### Übungsgruppen

Hier werden die Übungsblätter besprochen, die Ihr wöchentlich in der Vorlesung oder online bekommt und bearbeiten müsst. Vorsicht: Mathematiker und Informatiker sollten in die Übung gehen, denn man bekommt oft recht gute Tipps und neue Denkanstöße bzgl. des Stoffs. Am Anfang des Semesters muss sich jeder mit Hilfe des SB@Home (s.u.) zu den Übungen anmelden.

### Tutorien

Bei den Mathematikern sind die Tutorien für die Anfangssemester ein Zusatzangebot der Professoren, in denen noch weitere Aufgaben gestellt, bearbeitet und anschließend besprochen werden.

Die Tutorienteilnahme ist freiwillig, aber auf jeden Fall zu empfehlen. WiMas werden im größeren Umfang in der WiWi-Fakultät mit dieser Art der Veranstaltung konfrontiert werden, entspricht sie doch dort eher den Übungen unserer Mathe-/Info-Fakultät. Für diese WiWi-Tutorien müsst Ihr Euch zwar in Listen eintragen, aber es wird keine aktive Mitarbeit gefordert.

### Seminare

Für die meisten von Euch werden Seminare erst etwas später im Studium wichtig. Normalerweise handelt es sich um sogenannte "Vortrags-Seminare", in denen jeder Teilnehmer ein längeres Referat hält. Oftmals wird auch eine Ausarbeitung dazu verlangt. Interessiert Euch ein Thema eines Seminars, aber Ihr wollt oder könnt keinen Vortrag darüber halten, so ist das kein Problem: Gasthörer sind eigentlich immer willkommen.

### SB@Home

Im SB@Home könnt Ihr online alle Infos bzgl. Eures Studiums abrufen und Euch auch für Klausuren und Prüfungen anmelden.

SB@Home:

<https://www-sbhome1.zv.uni-wuerzburg.de/qisserver/rds?state=user&type=0>

Das Prüfungsamt, hier findet man auch die ASPO und die fachspezifischen Bestimmungen:

<http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/pruefungsangelegenheiten/pruefungsamt/>

Weiterhin könnt Ihr hier z.B. euren Stundenplan eintragen und ausdrucken, Euren Notenspiegel und das Vorlesungsverzeichnis einsehen, Euch direkt für Übungen anmelden oder zurückmelden für's neue Semester. Zusätzliche Anwendungen sind geplant und werden im Laufe der Zeit noch hinzukommen. Um Euch bei SB@Home anzumelden benötigt Ihr nur die Zugangsdaten des Rechenzentrums, die Ihr bei Eurer Immatrikulation erhalten habt.

### **WueCampus**

WueCampus ist die auf Moodle basierende E-Learning-Plattform der Uni Würzburg. Dort könnt Ihr, falls Eure Vorlesung die Plattform nutzt, Übungsblätter und evtl. Lösungen sowie Skripte herunterladen. Ein Forum zur Diskussion der Vorlesung und des Stoffes ist auch vorhanden. Ebenso werden hier Ankündigungen und weitere Informationen zur Vorlesung bekannt gegeben.

### **ASPO und FSB**

"Wie soll ich wissen, welche Vorlesungen und Übungen ich belegen soll?" fragt Ihr Euch sicherlich. Für's erste Semester solltet Ihr durch die Schubberwoche bestens informiert sein. Danach empfiehlt sich ein Blick in die Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) sowie die fachspezifischen Bestimmungen (FSB).

Die ASPO regelt allgemein das Bachelorstudium an der Uni Würzburg. Durch die jeweiligen FSB wird diese für die einzelne Studiengänge konkretisiert. Der Studienverlaufsplan zeigt dann, welche Vorlesungen Ihr in welchem Semester hören solltet. Aber Ihr könnt durchaus davon abweichen, solange Pflichtprüfungen oder Modulabhängigkeiten dem nicht im Wege stehen. Wenn Ihr Fragen dazu habt, helfen Euch Fachschaft und Studienberater gerne weiter.

*Kathrin Nikolaus, Jürgen Binder*

# MICROSOFT

## für Schüler, Studierende und Lehrkräfte

### **EDU Office Professional 2010**

Diese Suite enthält folgende Programme:

**Word 2010** Erstellen und Bearbeiten von Dokumenten

**Excel 2010** Tools für die Analyse, Freigabe und Verwaltung von Daten

**PowerPoint 2010** Erstellen von dynamischen Präsentationen

**OneNote 2010** Verwalten von Notizen und Informationen an einem Ort

**Outlook 2010** Verwalten aller E-Mail-Konten an einem Ort

**Publisher 2010** Entwerfen und Veröffentlichen von Dokumenten

**Access 2010** Freigeben, Verwalten, Überwachen und Sichern von Daten

Solange Vorrat reicht

109 Euro

Fachbuch

# Neuer Weg

Preisstand 9. Juni 2010

[www.neuer-weg.com](http://www.neuer-weg.com)  
[fachbuch@neuer-weg.com](mailto:fachbuch@neuer-weg.com)

Sanderstraße 33/35 • 97070 Würzburg  
Tel. 09 31 / 3 55 90 - 0 • Fax 09 31 / 3 55 90 - 73

Bachelor ist der neue Studienabschluss, der in aller Munde ist, ohne dass die meisten so genau wissen, was es genau damit auf sich hat. Daher wollen wir Euch hier mit grundlegenden Informationen zum Bachelorstudium an unserer Fakultät versorgen.

Um einen Bachelor-Studiengang erfolgreich abzuschließen, müsst Ihr **180 ECTS-Punkte** (ECTS steht für European Credit Transfer System) sammeln. Diese Punkte sind letztlich ein Maß für erfolgreich investierte Arbeit: 1 ECTS-Punkt entspricht ca. 30 Arbeitsstunden. Diese Punkte werden unabhängig von einer Note gutgeschrieben, wenn Ihr ein Modul bestanden habt.

Für ein Bachelor-Studium sind 6 Semester vorgesehen, nach allerspätestens 9 Semestern müsst Ihr fertig sein, sonst ist das Studium endgültig gescheitert.

Das ist aber nicht die einzige Hürde: Nach dem ersten bzw. dem zweiten Semester sollt Ihr eine gewisse Anzahl von ECTS-Punkten vorweisen können, sonst erhaltet Ihr einen blauen Brief.

Dies nennt sich "**Grundlagen- und Orientierungsprüfung**", kurz GOP. Unter Umständen müsst Ihr nach dem zweiten oder dritten Semester weitere Kriterien erfüllt haben, um im Studium zu bleiben. Einzelheiten hängen hierbei vom Studiengang ab.

Aber allzu dramatisch ist das meist nicht. Will man sein Studium in der Regelstudienzeit von 6 Semestern abschließen, sind ohnehin durchschnittlich 30 ECTS-Punkte pro Semester zu sammeln - mehr als die ersten Hürden verlangen. Solltet Ihr dennoch eine Verwarnung erhalten, ist das noch kein Grund,

aufzugeben. Viele der Großen Eures Fachs hatten zu Studienbeginn mit Problem zu kämpfen, denn der Übergang von Schule zu Uni ist alles andere als leicht. Startschwierigkeiten sind da keineswegs ungewöhnlich oder bedenklich.

Andererseits stellen die GOP sowie spätere Kontrollprüfungen lediglich Minimalforderungen dar, will man sein Studium erfolgreich meistern. Man muss also regelmäßig Punkte sammeln. Wer ein Semester im Ausland verbringen will oder aufgrund von Krankheit keine Prüfungsleistungen erbringen kann, sollte sich daher beurlauben lassen, um kein Semester zu verlieren.

In der Informatik sind die **Module** meist einsemestrig. Eine bestandene Klausur am Semesterende bringt euch dann die ECTS-Punkte und fließt direkt in Eure Endnote ein. Die Mathematik kennt ferner auch zweisemestrige Module mit je einer unbenoteten Klausur pro Semester. Eine dieser Klausuren muss bestanden werden als Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung, die dann benotet wird.

Eine **Klausurzulassung** wird in den meisten Fällen durch das Lösen von Übungsaufgaben erworben. Wie viele der möglichen Punkte Ihr erreichen müsst und ob weitere Bedingungen wie etwa die Präsentation von Lösungen verlangt werden, geben die Dozenten jeweils bekannt. Besteht Ihr eine Klausur einmal nicht, so ist das kein Beinbruch. Es gibt oft weitere Möglichkeiten, diese zu bestehen:

In Mathematikstudiengängen gibt es zu Beginn des nächsten Semesters häufig eine weitere Klausur. Wird auch diese nicht bestanden, so ist die Zulassung neu zu erwerben.

In Informatikstudiengängen bleibt die Klausurzulassung für die gesamte Dauer des Studiums erhalten und es wird jedes Semester zu jedem Vorlesungs-Modul eine Klausur angeboten. Teilnahmevoraussetzung ist nur die einmal erworbene Klausurzulassung, eine vorherige Klausurteilnahme ist nicht nötig.

Im **Anwendungsfach** können die formalen Voraussetzungen für das Bestehen von Modulen etwas anders aussehen, eine genaue Schilderung der ganzen Fächer würde allerdings den Rahmen dieser Einführung sprengen. Näheres findet Ihr in der jeweiligen Moduldatenbank.

Im **Pflichtbereich** müsst Ihr alle Module, aber nicht unbedingt alle Klausuren, bestehen. Denn dort lernt Ihr die Grundlagen Eures Faches. Im Wahlpflichtbereich dürft Ihr Euch die Veranstaltungen aussuchen, in denen Ihr die nötigen ECTS-Punkte sammeln wollt. Hier könnt Ihr tiefergehende Kenntnisse in Teilgebieten Eures Faches erwerben.

Studiert Ihr Informatik, Mathematik oder Computational Mathematics, ist auch ein sogenanntes integriertes Anwendungsfach zu belegen. Dies könnt Ihr auch wechseln, falls Ihr im Neuen noch genügend Punkte sammeln könnt. Da die anderen Studiengänge bereits interdisziplinär ausgelegt sind, entfällt dort dieser Bereich.

In allen Studiengängen müsst Ihr **Schlüsselqualifikationen** im Wert von 20 ECTS-Punkte erwerben. Diese sollen Euren Blick über Euren Fachbereich hinaus erweitern. Hierfür bieten sich Sprachkurse an, jedoch sind die Kapazitäten am ZfS begrenzt, weswegen man sich rechtzeitig um einen

Platz bewerben sollte. Ferner ist die Bildung eines uniweiten "Pools" geplant, aus dem Ihr Eure Schlüsselqualifikationen wählen könnt. Daneben könnt Ihr hier auch bis zu 8 ECTS durch Tutorentätigkeit erwerben.

Die Studierenden eines Mathematikstudiengangs können im Bereich der allgemeinen Schlüsselqualifikationen Veranstaltungen aller Fakultäten besuchen, sofern sie vorher vom Prüfungsausschuss genehmigt wurden. Wenn Euch also eine interessante Veranstaltung begegnet, fragt am besten Eure Studienberater nach der Genehmigung als Schlüsselqualifikation. Informatiker können hier auch den Standard-Office-Kurs belegen.

Den Abschluss des Studiums bildet die **Bachelorarbeit** sowie deren Präsentation und Verteidigung. Habt Ihr das alles erfolgreich hinter Euch gebracht, dürft Ihr Euch fortan "Bachelor of Science" nennen.

Das alles mag zum Anfang reichlich verwirrend klingen. Deshalb findet Ihr zur Orientierung auf den nächsten Seiten neben Informationen zu den einzelnen Studiengängen auch jeweils den "Stundenplan" fürs erstes Semester. Für spätere Semester gibt es auf den Seiten der Studienfachberatung Studienverlaufspläne, die Hilfestellung bei der Wahl der zu besuchenden Veranstaltungen leisten sollen, Ihr könnt diese aber in beliebiger Reihenfolge besuchen.

*Jürgen Binder, Frederik Gahr*

Seit dem Wintersemester 2007/2008 wird an der Julius Maximilians Universität der Bachelor-Studiengang Mathematik angeboten. Dieser verläuft wie viele Bachelorstudiengänge in den ersten Semestern weitgehend nach einem fest vorgegebenen Schema, ab Semester drei hat man dann etwas mehr Wahlmöglichkeiten.

### Das Studium

In den ersten beiden Semestern beschäftigt ihr euch mit den Grundlagen der Mathematik, die dann in vielen fortgeschrittenen Vorlesungen benötigt werden. Konkret müsst ihr die Module Analysis und Lineare Algebra bestehen. Später kommen unter anderem die Vorlesungen Stochastik, Numerik, Algebra, Geometrie und Zahlentheorie hinzu, bis im sechsten Semester das Anfertigen der Bachelorarbeit ansteht.

Während des gesamten Studiums müsst ihr außerdem 35 ECTS-Punkte im Anwendungsfach sammeln. Als Anwendungsfach könnt ihr zwischen Informatik, Physik, Wirtschaftswissenschaften, Chemie, Biologie, Geographie und Philosophie wählen.

Welche Veranstaltungen ihr im Laufe eures Studiums belegen müsst könnt ihr auf der Homepage der Studienberatung (s.u.). Doch Achtung: Für euch ist nicht mehr die Studienordnung entscheidend wie sie für die ersten Bachelor-Studenten Studienbeginn WS07/08 galt, sondern die neue Ordnung für die Jahrgänge ab WS 08/09.



### Hürden

Nach dem zweiten Semester muss man bereits einen Schein aus der Analysis oder Linearen Algebra (je I oder II) vorweisen können, sonst gilt das Studium als nicht bestanden. Diese Frist setzt sich aus der eigentlichen einsemestrigen Frist und der wiederum einsemestrigen Nachfrist zusammen. Nach dem dritten muss dann eines der beiden Module Analysis oder Lineare Algebra abgeschlossen sein, sonst kann man sein Studium ebenfalls nicht mehr fortsetzen.

### Veranstaltungen im ersten Semester

- Vorkurs (1 ECTS)
- Analysis I (8 ECTS)
- Lineare Algebra I (7 ECTS)
- Propädeutikum (2 ECTS)
- Schlüsselqualifikation (5 ECTS)
- Vorlesung(en) im Anwendungsfach

*Thomas Niebler, Raphael Batel*

Informationen zum Studium:

<http://www.studienberatung.mathematik.uni-wuerzburg.de/faecher/mathematik/bachelor/>

Wer sich jetzt nach der vielzitierten Finanz- und Wirtschaftskrise für einen Studiengang der Wirtschaftsmathematik entscheidet...

Es gäbe viele Möglichkeiten, dies zu Ende zu bringen. Doch die wenigsten wären einem der interessantesten fächerübergreifenden Studiengänge dieser Fakultät angemessen.

Denn es ist nicht zu bestreiten, dass eine Kombination sowohl theoretischer als auch praktisch orientierter Elemente aus Mathematik und Informatik, verbunden mit Einblicken in die komplexe Welt der Wirtschaftswissenschaften tiefes Verständnis für die Zusammenhänge in unserer heutigen Zeit ermöglicht. Ach ja, das vielseitige und praxisorientierte Fähigkeitsprofil bringt außerdem ausgezeichnete Berufsaussichten mit sich!

Doch da die Berufswelt beim Studienantritt meist eine Ewigkeit entfernt erscheint, dürft Ihr Euch zunächst auf die beinahe obligatorische Einführung in die Mathematik (Analysis, Lineare Algebra) sowie auf Einführungen in die Betriebs- und die Volkswirtschaftslehre freuen. Hierbei sind im Verlauf der ersten beiden Semester je ein Schein aus dem Bereich Mathematik (Lineare Algebra oder Analysis) und dem Bereich Wirtschaftswissenschaft (Einführung in VWL oder BWL) zu erzielen.

### Hürden

Bis allerspätestens zum Ende des dritten Semesters, idealerweise noch vor diesem, müssen dann in Mathematik eins der beiden Module Lineare Algebra und Analysis sowie in Wirtschaftswissenschaften zwei der vier Module Einführung in die VWL, Einführung in die BWL, Mikroökonomik I oder Makroökonomik I erfolgreich abgeschlossen sein.

Meistert Ihr diese Hürden, so erweitert sich Euer Fächerkanon zum dritten Semester noch durch Vorlesungen zu Informatik, was später auch das vielleicht etwas berüchtigte Java-Programmierpraktikum beinhaltet. Reichlich Freiheit bietet sich Euch dagegen bei der Gestaltung des Wahlpflicht- sowie des Schlüsselqualifikationsbereichs, wo Ihr ein sehr breites Spektrum verschiedener Möglichkeiten habt.

### Veranstaltungen im ersten Semester

- Vorkurs Mathematik (1 ECTS)
- Analysis I (8 ECTS)
- Lineare Algebra I (7 ECTS)
- Propädeutikum (2 ECTS)
- Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (5 ECTS)
- Einführung in die Volkswirtschaftslehre (5 ECTS)

*Frederik Gahr*

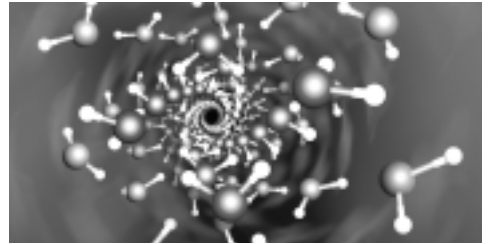
Der Studiengang Computational Mathematics, der in Würzburg seit nunmehr einem Jahr angeboten wird, bietet eine hin zu Natur- und Ingenieurwissenschaften orientierte Mathematikausbildung und die entsprechende Anwendungsorientierung. Man soll quasi lernen, welche Fragen Natur- oder Ingenieurwissenschaftler bewegen und dann die passende Mathematik herauskramen können.

In den ersten Semestern werden die mathematischen Grundlagen erworben, in späteren Semestern kommt dann tiefergehendes Fachwissen hinzu.

Computational Mathematics unterscheidet sich von dem normalen Mathematikstudium durch die Fokussierung auf die Themengebiete Computerorientierte Mathematik, Numerik und Differentialgleichungen, Modellierung und Wissenschaftliches Rechnen. Dieses Fachwissen wird benötigt, um die Probleme im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Anwendungsbereich modellieren und lösen zu können.

Eine Besonderheit hinsichtlich des Anwendungsfaches gibt es in diesem Studiengang: Ihr könnt 35-45 ECTS Punkte in diesem sammeln und so wählen, wie stark Ihr es gegenüber den Mathematikveranstaltungen gewichtet.

Falls Euch Euer Anwendungsfach nicht so liegt, könnt Ihr es auch noch später wechseln. Habt Ihr ECTS-Punkte in mehr als einem Anwendungsfach erworben, so könnt Ihr die ECTS-Punkte im Nicht-Anwendungsfach als Schlüsselqualifikation anrechnen lassen.



### Hürden

Die Hürden zu Beginn des Studium sind für Euch die selben wie für die Mathematikstudenten: Nach dem ersten Semester sollt ihr eine der unbenoteten Klausuren in Linearer Algebra oder Analysis bestanden haben und nach dem zweiten Semester sollt ihr eines der beiden Module abgeschlossen haben, sprich eine der beiden mündlichen Prüfungen bestanden haben. Falls ihr das nicht im ersten Anlauf schafft, so im zweiten. Ihr müsst also nach dem zweiten bzw. dritten Semester diese Bedingungen spätestens erfüllt haben, sonst ist Euer Studium leider vorzeitig beendet.

### Veranstaltungen im ersten Semester

- Vorkurs Mathematik (1 ECTS)
- Analysis I (8 ECTS)
- Lineare Algebra I (7 ECTS)
- Propädeutikum (2 ECTS)
- Veranstaltungen aus Eurem Anwendungsfach (ca. 8 ECTS)
- evtl. der Programmierkurs (3 ECTS, Blockkurs zwischen 1. und 2. Semester)

*Jürgen Binder, Richard Greiner*

Informationen zum Studium:

[http://www.studienberatung.mathematik.uni-wuerzburg.de/faecher/computational\\_mathematics/](http://www.studienberatung.mathematik.uni-wuerzburg.de/faecher/computational_mathematics/)

Eine Entwarnung vorneweg: Mit diesem Studiengang setzt man sich weder zwischen die Stühle, noch zwischen verfeindete Fronten. Vielmehr bekommt ihr hier Einblicke in zwei - einzeln gesehen bereits faszinierende - Fachbereiche, die sich erfahrungsgemäß stets fruchtbar ergänzen.

Was erwartet Euch also in den ersten Semestern? Hier zunächst eine recht nüchterne Darstellung:

In den ersten beiden Semestern bestehen Eure Hauptveranstaltungen im mathematischen Bereich (wie für die Eure Kollegen auf mathematischer Seite) aus den Vorlesungen Analysis I und II sowie Lineare Algebra I und II, in denen Ihr Euch für den Verlauf Eures Studiums unverzichtbare Kenntnisse erwerben könnt/sollt. Auf der physikalischen Seite erwarten Euch, ebenfalls mit Übungen, die Vorlesungen zur Experimentellen Physik I und II.

Im weiteren Verlauf begegnen Euch schließlich in der Mathematik hauptsächlich Differentialgleichungen, Vektoranalysis und Funktionentheorie sowie in der Physik noch etwas Experimentelle Physik, viel Theoretische Physik das Physikalische Grundpraktikum.

So kommen sowohl Mathematik als auch Physik auf mindestens 67 ECTS-Punkte. Weitere 16 ECTS-Punkte kann man mit Wahlpflichtveranstaltungen aus Mathematik und Physik gemischt belegen.

### Hürden

Es gibt zwei Bedingungen für Euch, die jeweils auf zwei Arten erfüllt werden können: Zum Einen müsst Ihr entweder 10 ECTS-Punkte nach dem ersten oder 20 nach dem zweiten Semester haben. Dann werden von Euch nach dem zweiten Semester 20 oder sonst 35 Punkte nach dem Dritten verlangt. Mit 20 ECTS nach dem zweiten Semester überspringt Ihr also beide Hürden.

Was also bleibt, ist, allen Teilnehmern dieses Studiengangs viel Spaß und Erfolg zu wünschen. Und seid unbesorgt: Ein Doppelstudium Mathematik/Physik wurde bereits von Einzelnen, insbesondere zu Zeiten der Diplomstudiengänge, erprobt. Ihr könnt Euer Studium also voller Zuversicht in der Gewissheit antreten, dass Ihr es leichter haben werdet.

### Veranstaltungen im ersten Semester

- Vorkurs Mathematik (2 ECTS)
- Analysis I (8 ECTS)
- Lineare Algebra I (7 ECTS)
- Propädeutikum (2 ECTS)
- Einführung in die Physik I (7 ECTS)
- evtl. der Programmierkurs (3 ECTS, Blockkurs zwischen 1. und 2. Semester)
- oder Meß- und Fehlerrechnung und etwas Praktikum (2+3 ECTS)

*Frederik Gahr, Richard Greiner*

Um das Ziel dieses Studienganges, Vermittlung wichtiger Grundkenntnisse der Informatik sowie Förderung analytischen und algorithmischen Denkens zu erreichen, wird es unverzichtbar sein, abstrakte und komplexe Zusammenhänge und Vorgänge verstehen und durchdringen zu können. Wenn Ihr den vorangegangenen Satz verstanden habt, ist das schon einmal ein gutes Zeichen. Alles weitere lernt Ihr dann (hoffentlich) in den ersten Semestern.

Euer Studium besteht jedoch nicht nur aus trockener Theorie: In verschiedene Praktika werdet Ihr Euer in den Vorlesungen erworbenes Wissen durch handfeste, reale Projekte vertiefen und zu festigen. Die aufeinander aufbauenden Praktika sind zu aller erst das "berühmte" Java-Programmierpraktikum, welches man nicht ganz ohne Vorkenntnisse antreten sollte.

Darauf folgt das Softwarepraktikum mit projektgebundener Arbeit in Kleingruppen sowie noch das Hardwarepraktikum, welches Euch je nach Semester in Kommunikationstechnologie, Robotik oder den Aufbau eines Mikroprozessors einführt. Zusammen mit einigen Grundvorlesungen liefert Euch das 80 ECTS-Punkte: Den sogenannten Pflichtbereich.

Für den Wahlpflichtbereich sind 62 ECTS-Punkte zu sammeln. Diese verteilen sich zu 29 Punkten auf den Bereich Mathematik, zu 23 Punkten auf den Bereich Informatik sowie

zu 10 ECTS auf Euer integriertes Anwendungsfach, welches Ihr aus Physik, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Linguistik oder vertiefter Mathematik wählen könnt.

Ihr müsst des Weiteren auch allgemeine Schlüsselqualifikationen im Wert von 8 ECTS Punkten nachweisen können. Diese können mit Sprachkursen, einem Office-Kurs oder neuerdings auch mit Türentätigkeit erzielt werden. Belegt Ihr nun noch zwei Seminare im Wert von je 5 ECTS-Punkten, so seid Ihr schon fast am Ziel:

Die letzten 12 ECTS-Punkte verteilen sich auf das Erstellen der Bachelorarbeit sowie deren Präsentation. Habt Ihr all dies erfolgreich gemeistert, so dürft Ihr Euch fortan stolz "Bachelor of Science" nennen.

### Hürden

Nach dem ersten Semester müsst Ihr 13, sowie nach dem zweiten Semester 30 ECTS-Punkte vorweisen können, jeweils mit einem Semester Nachfrist.

### Veranstaltungen im ersten Semester:

- Mathematik für Studierende der Informatik I
- Algorithmen und Datenstrukturen
- Informationsübertragung (je 10 ECTS)

*Jürgen Binder, Michael Düll, Frederik Gahr*

Seit einem Jahr ist nun der Bachelorstudiengang Luft- und Raumfahrtinformatik fester Bestandteil des Lehrangebots an unserer Fakultät. Nachdem sich der Space-Master bewährt hat, gibt es also auch den passenden Bachelor dazu.



In diesem interdisziplinären Studiengang erlangt ihr Kenntnisse aus der Informatik, Physik, Elektronik, Mathematik und Ingenieurwissenschaften, die Euch befähigen, Aufgaben aus dem Bereich der Weltraumwissenschaft sowie der Luft- und Raumfahrt zu bearbeiten.

Zu Beginn des Studiums stehen Pflichtveranstaltungen zum Erwerb der Grundkenntnisse der Informatik, Physik und Luft- und Raumfahrttechnik an. Im weiteren Studienverlauf müssen Wahlpflichtveranstaltungen im Umfang von 42 ECTS-Punkten absolviert werden, die sich zu gleichen Teilen auf die Bereiche Vertiefung Informatik und Vertiefung Modellierung verteilen. Daneben sind Schlüsselquali-

fikationen im Umfang von 20 ECTS-Punkten zu belegen sowie eine Abschlussarbeit anzufertigen, die mit 12 ECTS-Punkten gewertet wird.

### Hürden

In diesem Studiengang gibt es die selben Hürden wie beim Bachelor Informatik: nach dem ersten Semester sollt ihr 13 ECTS-Punkte haben. Wenn nicht, werdet ihr verwarnet. Nach dem zweiten Semester müsst ihr dann diese 13 Punkte haben, sonst ist das Studium vorzeitig beendet. Auch nach dem zweiten Semester droht eine Verwarnung, wenn ihr nicht mindestens 30 Punkte erreicht habt. Nach dem dritten Semester müssen dann 30 ECTS-Punkte zu Buche stehen, sonst werdet ihr exmatrikuliert.

Diese Hürden sollten Euch aber keineswegs daran hindern, mit Eurem Studium durchzustarten und in Welten vorzudringen, die noch kein Mensch zuvor gesehen hat.

### Veranstaltungen im ersten Semester

- Mathematik für Studierende der Informatik I (10 ECTS)
- Physik für Nebenfächler I (7 ECTS)
- Einführung in Luft- und Raumfahrtsysteme (3 ECTS)
- Algorithmen und Datenstrukturen (10 ECTS)

*Jürgen Binder*

Informationen zum Studium:

<http://www.luft-und-raumfahrt.informatik.uni-wuerzburg.de/startseite/studium/>

Herzlich Willkommen an der Schwelle zwischen Schule und .... nunja, Schule.

Doch Scherz beiseite. Ziel dieses Artikels ist es, euch mit allgemeinen Informationen zum Ablauf und zur Organisation des Lehramtsstudiums zu versorgen - wenn auch nur in sehr kompakter und daher auch unvollständiger Form.

Analog zu den Bachelor-Studiengängen, werdet Ihr auch Eure Leistung an erreichten Punkten messen lassen müssen. Diese sogenannten "Leistungspunkte" (LP) repräsentieren hierbei - genau wie die ECTS-Punkte des Bachelor-Studiums - einen vorgesehenen Arbeitsaufwand von je 30 Stunden. Ihr könnt damit also grob abschätzen, welchen Anteil die Bereiche an Eurem Studium haben werden, wobei hier nicht auf Bereiche wie Schulpraktika eingegangen werden kann.

Es gibt für Euch außer dem Staatsexamen keine verbindlichen Fristen für Modulprüfungen oder Ähnliches. Dennoch ist es in Eurem Interesse, zügig zu studieren und den vorgesehenen Studienplan zumindest quantitativ einzuhalten. Ihr müsst Euch aber nicht exakt an diesen halten, sondern könnt etwa ab dem dritten Semester, bis dahin lernt Ihr die unverzichtbaren Grundlagen, Veranstaltungen in beliebiger Reihenfolge belegen. Doch das könnt Ihr dann selbst entscheiden.

## Lehramt Gymnasium

- Umfasst: Zwei Unterrichtsfächer, EWS
- Regelstudienzeit: 9 Semester
- 270 LP, davon je 102 LP pro Unterrichtsfach, 35 LP für EWS

## Lehramt Realschule

- Umfasst: Zwei Unterrichtsfächer, EWS
- Regelstudienzeit: 7 Semester
- 210 LP, davon je 72 LP pro Unterrichtsfach, 35 LP für EWS

## Lehramt Hauptschule

- Umfasst: Ein Unterrichtsfach, Didaktiken einer Fächergruppe (3 Fächer), EWS
- Regelstudienzeit: 7 Semester
- 210 LP, davon 66 LP für das Unterrichtsfach, 35 LP für EWS

## Lehramt Grundschule

- Umfasst: Ein Unterrichtsfach, Didaktik der Grundschule, EWS
- Regelstudienzeit: 7 Semester
- 210 LP, davon 66 LP für das Unterrichtsfach, 35 LP für EWS

*Frederik Gahr*

Soso, an der Schule hat es Euch also gefallen? Doch im Ernst: Jungen Menschen Kenntnisse und hoffentlich auch Begeisterung für die "Königin der Wissenschaften" (Gauß) zu vermitteln zählt zweifellos zu den lobenswertesten Berufswünschen.

Doch zwischen Euch und diesem Ziel steht ein gerne und häufig unterschätztes Studium. Denn für einen recht großen Teil der kommenden Semester studiert Ihr Seite an Seite mit den vermeintlichen "Spezialisten" der Bachelor-Studiengänge. Und das gleich für zwei Fächer!

Wer nun nach diesem ersten Abschnitt die Flinte bereits ins Korn geworfen hat, kann sie sogleich wieder vom Acker aufsammeln. Denn es handelt sich hier um eine durchaus lösbare Aufgabe.

Hat man sich schließlich einmal mit dem Gedanken angefreundet, dass nicht nur der aus der Schulzeit bekannte Stoff zu verdauen ist - sondern eine gute Portion mehr! - wird sich schnell mit dem Studium und seinen Anforderungen zurechtfinden können.

Wir bitten um Euer Verständnis, dass wir auf Grund der zahlreichen Fächerkombinationen mit Ausnahme von Informatik nicht auf die jeweils nicht-mathematische Seite eingehen können.

Euer erstes Semester bietet Euch zunächst als Vorlesungen mit Übungen und jeweils unbenoteter Klausur Lineare Algebra und

"Didaktik der Mathematik - Algebra". Daneben sind auch der Vorkurs sowie das Propädeutikum für Euch verpflichtend. Eine Vorlesung zur Analysis gibt es für Euch erst ab dem Sommersemester: Ihr habt erstmal genug zu tun.

Es gibt für Euch grundsätzlich außer dem Staatsexamen keine fristgebundenen Prüfungen - Ihr solltet dennoch versuchen, Modulprüfungen zeitnah zum Belegen der entsprechenden Veranstaltungen zu absolvieren und Euch grob an den vorgesehenen Zeitplan zu halten.

Wie oben schon angedeutet, werdet Ihr in den nächsten Jahren allerhand zu tun, aber daneben hoffentlich auch viel Spaß haben. Denn der Weg zurück an die Schule ist nicht immer nur beschwerlich. Und sollte Euch derselbe im Laufe der Zeit nicht mehr erstrebenswert erscheinen, verfügt Ihr auch außerhalb dieses speziellen Berufsbildes über eine Ausbildung, die sich sehen lassen kann. In diesem Sinne viel Erfolg!

## Veranstaltungen im ersten Semester

- Analysis I (8 LP)
- Lineare Algebra I (7 LP)
- Propädeutikum (2 LP)
- Vorkurs (1 LP)

*Frederik Gahr*

Für alle, die Realschul-, Hauptschul oder Grundschullehrer werden wollen, sieht das Studium recht ähnlich aus. Hier wollen wir versuchen, Euch einen groben Überblick zu geben, welche Veranstaltungen Ihr belegen müsst, wenn Ihr nicht-vertiefte Mathematik als Unterrichtsfach gewählt habt. Welche Veranstaltungen Ihr im ersten Semester für Eure anderen Unterrichtsfächer, eventuelle Didaktikfächer, Euer Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS) oder Grundschuldidaktik belegen müsst, konnten hier leider nicht aufgenommen werden.

## Mathematik als Unterrichtsfach

Ähnlich wie der Bachelor ist das Lehramt inzwischen in Module aufgeteilt. Ihr werdet für das Bestehen von Modulen mit sogenannten Leistungspunkten (LP) belohnt. Ausschlaggebend hierfür ist das Bestehen der jeweiligen Modulprüfung, deren Form (schriftlich/mündlich) jeweils vom Dozenten bekannt gegeben wird.

Insgesamt ist das Studium bei einer Regelstudienzeit von 7 Semestern auf 210 LP angelegt, wovon sich 54 LP (bzw. 60 LP für Realschullehramt) und 12 LP auf einen fachdidaktischen Anteil verteilen. Für EWS fallen insgesamt 35 LP an. Die restlichen Punkte werden unter anderem durch Schulpraktika erworben.

Am Ende steht das Erste Staatsexamen, das nach dem 7. Semester abgelegt werden soll und spätestens nach dem 11. Semester abgelegt sein muss, sonst zählt es als einmal nicht bestanden.

## Hürden

Abgesehen vom Bestehen der Module und des Staatsexamens sind noch keine weiteren Hürden beschlossen. Hier kann man nur hoffen, dass Euch keine unschönen Überraschungen bevorstehen.

## Veranstaltungen im ersten Semester

- Elementare Zahlentheorie (7 LP)
- Elementare Geometrie (6 LP)

*Raphael Batel, Frederik Gahr*



Lehramt Informatik lässt sich momentan an der Uni Würzburg als vertieft für das Gymnasium und als Erweiterungsfach für Gymnasium und Realschule studieren.

Als **vertieftes Fach** kann man es mit Mathematik, Physik und Englisch kombinieren.

Im Fachbereich Informatik sind dafür insgesamt zehn Vorlesungen zu hören, zwei Seminare und drei Repetitorien zu besuchen sowie zwei Praktika an der Uni zu absolvieren. Die Reihenfolge der Veranstaltungen steht Euch prinzipiell frei, dennoch empfiehlt es sich sehr, Algorithmen und Datenstrukturen vor dem Programmierpraktikum und Softwaretechnik sowie Programmierpraktikum vor dem Softwarepraktikum zu absolvieren.

Den Arbeitsaufwand der beiden Fachpraktika sollte man nicht unterschätzen. Außerdem kann es nicht schaden, sich schon vorher Kenntnisse in Java anzueignen, sonst kann das etwas viel für einen Blockkurs werden.

Die Themen der Seminare könnt Ihr Euch frei wählen, sie dürfen nur nicht aus dem selben Themengebiet sein. In den Repetitorien werdet Ihr gezielt auf das Staatsexamen vorbereitet.

Im Didaktikbereich müsst Ihr zwei Vorlesungen, Didaktik der Informatik I und II, sowie ein fachdidaktisches Praktikum bestehen. Dazu kommen noch ein Seminar und ein Repetitorium.

## Veranstaltungen im ersten Semester

- Algorithmen und Datenstrukturen (8 LP)
- Didaktik der Informatik (5 LP)

In den Semesterferien vor dem zweiten Semester empfiehlt es sich, das Programmierpraktikum zu machen. Anschließend seid Ihr gut gerüstet, Softwaretechnik und das Softwarepraktikum zu meistern. Die weiteren Veranstaltungen könnt Ihr frei kombinieren, es ist aber z.B. sehr sinnvoll, Rechenanlagen vor Betriebssysteme zu hören.

Für Informatik als **Erweiterungsfach** müsst Ihr das Softwarepraktikum erfolgreich absolvieren. Zulassungsvoraussetzung für dieses ist das Programmierpraktikum, also berücksichtigt dies in Eurem Studienplan.

Wenn Ihr das Erweiterungsfach an Gymnasien lehren wollt, benötigt Ihr noch 10 Leistungspunkte aus der technischen Informatik, wozu die Veranstaltungen Rechenanlagen, Informationsübertragung und Betriebssysteme zählen. Für die Realschule entfällt diese zusätzliche Bedingung.

*Jürgen Binder, Andreas Bauer*

Fachstudienberatung Informatik:

[http://www.informatik.uni-wuerzburg.de/studium/studienfachberatung\\_informatik/informatik\\_lehramt/](http://www.informatik.uni-wuerzburg.de/studium/studienfachberatung_informatik/informatik_lehramt/)

### Liebe Studis!

Wir werden Studienkoordinatoren (für die Informatik) genannt und wollen uns an dieser Stelle bei Euch vorstellen. Unserer persönlichen Meinung nach ist die Benennung "Studienkoordinator" irreführend, weil wir eigentlich nichts koordinieren. Unsere Hauptaufgabe liegt eindeutig in der Lehre.

Wir werden z.B. im kommenden Semester den Kurs für die Standard-Office-Software für Fortgeschrittene leiten, das Programmierpraktikum und Übungen in Algorithmen und Datenstrukturen. Außerdem werden wir in der nächsten Zukunft einen Linux-Kurs anbieten, den Ihr völlig unabhängig vom Studium absolvieren und mit einem anerkannten Zertifikat abschließen könnt.

Wir sind, was das angeht, also ganz normale wissenschaftliche Mitarbeiter. Aber wir werden aus Euren Studiengeldern bezahlt und darum fühlen wir uns ganz besonders Eurem Erfolg verpflichtet. Das heißt, dass Ihr uns noch viel mehr löchern sollt als andere Mitarbeiter, falls Ihr Probleme mit dem Stoff habt, den wir vermitteln. Gerne könnt Ihr jederzeit zu uns kommen und mit uns über alle Dinge, die das Studium betreffen, diskutieren, egal ob es sich um fachliche oder organisatorische handelt.

Wir haben alle drei hier studiert und kennen daher den Betrieb ganz gut. Und wenn wir etwas nicht wissen, können wir vielleicht doch gemeinsam rausbekommen, was sich gegen ein gegebenenfalls vorhandenes Problem machen lässt.

Wir nutzen den uni-internen Online-Dienst WueCampus um mit Euch zu kommunizieren oder Informationen zu verteilen. Alle unsere Seiten finden sich da unter

Kursbereiche > Studentisches > Fakultät für Mathematik/Informatik > Informatik > ...

So bieten wir etwa ein Forum zum Erfahrungsaustausch an, welches Ihr für Eure Fragen nutzen könnt. Ihr findet es ebenfalls auf WueCampus unter

... > Informatik Studentenforum

Ein Forum rund um Fragen der Studienordnung und Prüfungsangelegenheiten in dessen Kern eine ausführliche FAQ steht, ist zur Zeit in der Entstehung und kann unter

... > Studienberatung Informatik

gefunden werden. Für konkrete Prüfungen, alte Klausuren und Prüfungsfragen aus vergangenen schriftlichen und mündlichen Prüfungen wird zur Zeit eine Seite im WueCampus aufgebaut.

Um diese mit alten Klausuren und Prüfungen zu füllen, brauchen wir aber Eure Unterstützung! Bringt nach Möglichkeit alte Klausuren und Prüfungsfragen bei uns vorbei, dann können wir diese online stellen, falls der entsprechende Dozent einverstanden ist. Hier findet sich auch ein Wiki, in dem Ihr einzelne Prüfungsfragen selbst einstellen könnt. Ihr findet diese Seite unter

... > Klausurensammlung Informatik

Mail:

[studienkoordinatoren@informatik.uni-wuerzburg.de](mailto:studienkoordinatoren@informatik.uni-wuerzburg.de)

Website:

<http://www.informatik.uni-wuerzburg.de/studium/studienkoordinatoren/>

Bei der Prüfungsvorbereitung können wir Euch weiterhin insofern unterstützen, als wir beide zusammen ja doch schon eine ganze Menge der Vorlesungen gehört haben und einen Eindruck vermitteln können, worauf es dem jeweiligen Prüfer besonders ankommt. Sofern unsere Kompetenz es zulässt, können wir auch gerne Probepfahrungen durchführen. Das hilft den Stress abzubauen und eventuell vorhandene Lücken aufzudecken.

In erster Linie sollen und wollen wir aber auch Ansprechpartner sein, zu denen Ihr jederzeit völlig zwanglos kommen könnt, gerne auch mal nur so auf einen Plausch und eine Tasse Kaffee. Aber eben auch dann, wenn's Probleme gibt und Ihr nicht gleich irgendwelche "offiziellen" Stellen anlaufen wollt. Eine Brücke zwischen Studis und der Uni, wenn Ihr so wollt.

Denkt bitte auch stets daran, dass wir aus Euren Studiengebühren bezahlt werden und dass wir darum ausschließlich zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden sollten. Es liegt in Eurem Interesse darauf zu achten, dass das auch geschieht!

Insbesondere fordern wir Euch ausdrücklich dazu auf Wünsche dahingehend zu äußern, wie das geschehen soll. Ihr könnt sonst davon ausgehen, dass die Professorenschaft uns so einsetzt, wie sie das für richtig halten. Das muss natürlich nicht verkehrt sein, aber ist es das, was Ihr wollt? Also denkt bitte mit, und meldet Euch, wenn Ihr unsere Arbeitskraft anders als bisher eingesetzt sehen wollt!

Ihr findet uns in den Gemächern des Lehrstuhls IV ganz hinten links (Raum B109).

Kommet zuhauf, wir freuen uns auf Euch!

*Martina, Stefan und Elmar*



# Warum ist die Universität

## so wie sie ist?

Natürlich ist die Uni kein eigenständiger Betrieb, in dem ein Chef entscheidet, was er seinen Kunden anbieten möchte. Alle Dinge an der Uni, sei es eine Prüfungsordnung, die Einrichtung eines Studiengangs oder die Anschaffung eines neuen Kopierers für die Studierenden, werden in verschiedensten Gremien entschieden.

Das Interessante dabei ist für euch vor allem, dass wir, die Studierenden, dabei mitentscheiden dürfen. Da wir die größte Gruppe an der Uni sind, sollte es auch so sein, dass wir gefragt werden, was an dieser Uni geschieht. Die wichtigsten Gremien und deren Befugnisse sind hier für euch aufgeführt.

### **Der Senat / Hochschulrat**

Der Senat und der Hochschulrat sind die höchsten Gremien an der Universität. Hier werden Fakultäten aufgelöst oder ins Leben gerufen, Professoren eingestellt, Ausbaupläne genehmigt und alle wichtigen Entscheidungen getroffen, welche die Uni betreffen. Mehr Entscheidungsgewalt hat eigentlich nur noch das Wissenschaftsministerium. Leider vertritt hier nur eine Person die Studierenden. Sie wird direkt durch die Studierenden gewählt.

### **Der Studentische Konvent**

Es gibt viele Themen, die hauptsächlich die Studierenden interessieren. Auf Hochschulebene werden diese Dinge im Studentischen Konvent, dem „Studierendenparlament“, diskutiert. Er besteht nur aus Studierenden und setzt sich zur Hälfte aus Vertreterinnen und Vertretern von Interessensgruppen zusammen, die von euch per Listenwahl gewählt werden. Die andere Hälfte besteht aus dem Fachschaftenrat.

### **Der Sprecher- und Sprecherinnenrat**

Ist der Konvent das Parlament der Studierenden, könnte man den Sprecher- und Sprecherinnenrat als deren Regierung bezeichnen. Er besteht aus sechs von Konvent und Fachschaftenrat gewählten Mitgliedern sowie Senator bzw. Senatorin. Sie kümmern sich neben der Umsetzung der Konventsbeschlüsse um das Tagesgeschäft der Studierendenvertretung und sind sehr engagiert und einflussreich. Details findet ihr auf dessen Webseite.

### **Der Fachschaftenrat**

Der Fachschaftenrat besteht aus den Fachschaftsprecherinnen und -sprechern. Hier erfolgt deshalb vor allem eine Vernetzung der Studierenden der verschiedenen Fakultäten. Eigentlich ist der Fachschaftenrat von den Aufgaben dem Konvent sehr ähnlich.

### **Die Fakultätsräte**

In den Fakultätsräten werden, wie der Name schon vermuten lässt, alle Dinge entschieden, die nur eine bestimmte Fakultät betreffen. Er beschließt z.B. die Verwendung von Studiengebühren an der Fakultät. Im Fakultätsrat vertreten die beiden Fachschaftsprecher die Studierenden ihrer Fakultät.

### **Kommissionen**

Es gibt zusätzlich noch viele Kommissionen, in denen Vorschläge ausgearbeitet werden, über die der Fakultätsrat oder Senat abstimmen müssen. Diese Mitglieder kommen oft aus der Fachschaft und haben Berufungen von Professoren oder die Verwendung der Studienbeiträge zum Gegenstand.

Zusätzlich kann man sich auch in den Arbeitskreisen des Sprecher- und Sprecherinnenrats engagieren, hier sind fünf von diesen vorgestellt:

### **AK Barrierefreie Uni**

Studierende mit Behinderung stoßen bei ihrem Studium oft auf erhebliche Probleme. Toilettentüren, die für Rollstühle zu eng sind, Stufen, welche lange Umwege erzwingen oder fehlende Markierungen für Sehbehinderte sind nur einige der täglichen Barrieren, mit denen sie zu kämpfen haben. Es gibt aber auch die unsichtbaren Barrieren in jedem von uns, weil wir uns im Umgang mit Menschen mit Behinderung immer noch unsicher fühlen oder weil wir ihre Probleme gar nicht erst wahrnehmen. Die Aktiven des Arbeitskreises Barrierefreie Uni nehmen sich dem Kampf gegen diese Barrieren an, organisieren Ortsbegehungen und informieren über die Schwierigkeiten, vor denen Studierende mit Behinderung an der Uni Würzburg stehen.

### **AK Datenschutz**

Für Kundendaten und -adressen wird inzwischen viel Geld bezahlt, selbst das StudiVZ erzielte Höchstpreise... Der AK Datenschutz beschäftigt sich sowohl mit dem Schutz der Daten der Studierenden als auch mit allgemeinen Datenschutzproblemen wie der Sicherheit von WLANs. Das Ziel des AK Datenschutz ist es zudem, die Studierenden für eine maßvolle Datenweitergabe zu sensibilisieren.

### **AK Internationales**

Kulturaustausch pur — hier treffen sich Studierende der verschiedensten Nationalitäten und Kulturen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam werden Parties organisiert, Fahrten quer durch Deutschland gemacht und natürlich viel geredet - alles andere als nur auf Deutsch! Zusätzlich kümmert sich der AK um die Beseitigung der Schwierigkeiten, die ausländische Studierende beim Studium an der Uni Würzburg haben.

### **AK Ökologie**

Der Arbeitskreis-Ökologie wurde ins Leben gerufen um nicht nur Studierende, sondern auch die Uni-Leitung auf ökologische Themen aufmerksam zu machen und aktiv etwas an der Uni zu verändern. Dazu gehören nicht nur die vermehrte Verwendung von Recyclingpapier und eine vernünftige Mülltrennung, sondern auch Energiesparen und Bioessen in der Mensa.

### **AK Presse**

Die Zeitung der Würzburger Studierendenvertretung „Sprachrohr“ erscheint drei Mal pro Semester in einer Auflage von 5000 Exemplaren und erfreut sich immer größer werdender Beliebtheit. Artikel verfassen, Fotografieren mit anschließender Bildbearbeitung oder Hilfe beim Layout: Es gibt immer genug zu tun!

*Andreas Bauer & Dogan Cinbir*

Homepage der Studierendenvertretung:

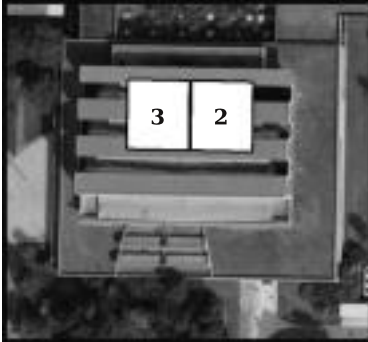
<http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/>

Übersicht über die Gremien der Universität:

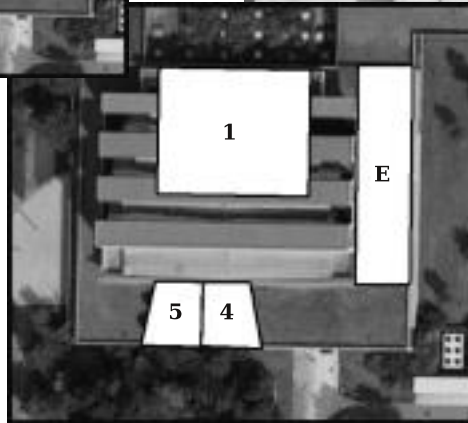
[http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/gremien\\_der\\_studierendenvertretung/wer\\_wie\\_was/](http://www.stuv.uni-wuerzburg.de/gremien_der_studierendenvertretung/wer_wie_was/)

# Lagepläne

## Erdgeschoss



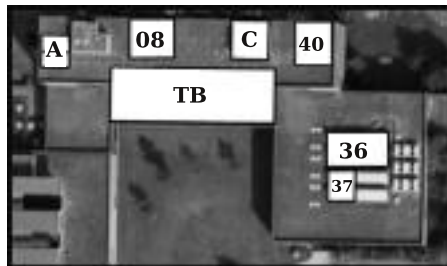
## Empore

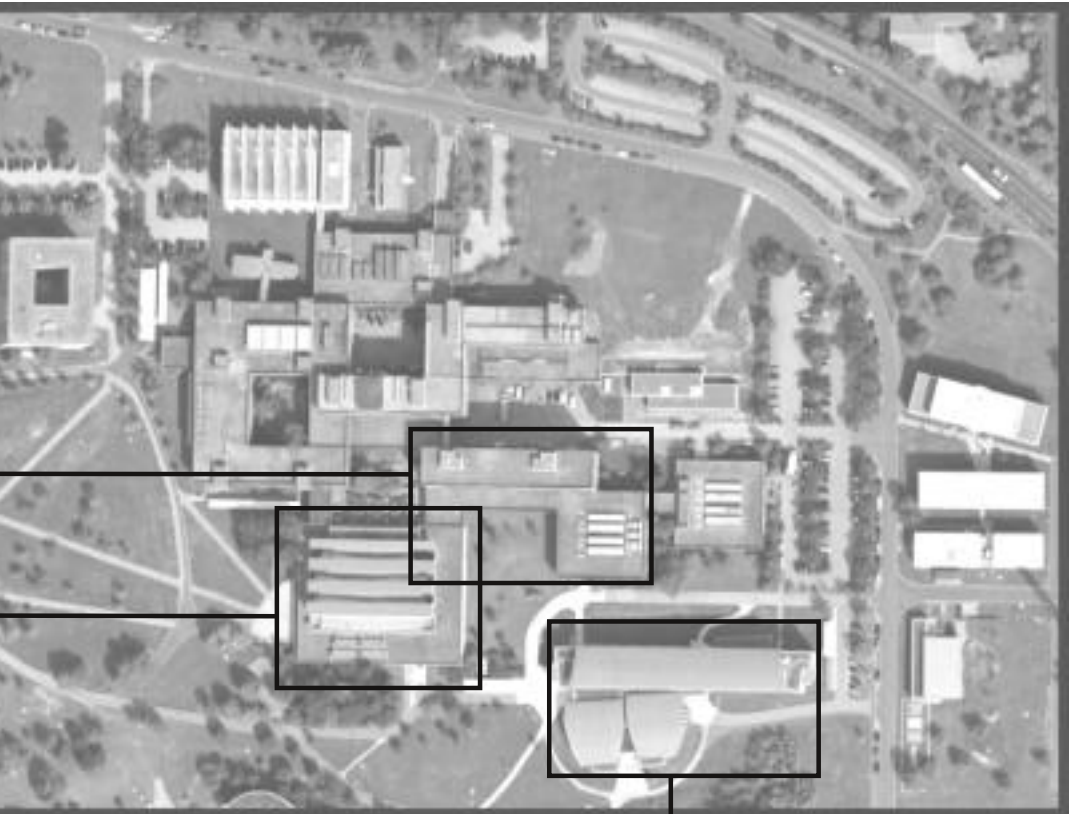


- 1 **Hörsaal 1**
- 2 **Hörsaal 2**
- 3 **Hörsaal 3**
- 4 **Hörsaal 4**
- 5 **Hörsaal 5**
  
- E **Physik-Praktikum**

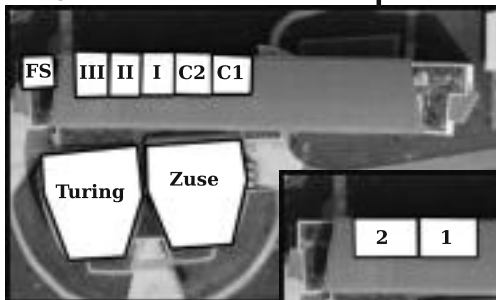
## 1. Stock

- A **Arbeitsräume für Studierende**
  
- 08 **SE 08**
- 36 **SE 36**
- 37 **SE 37**
- 40 **CIP-Pool SE 40**
  
- C **CIP-Pool  
Mathematik**
- TB **Teilbibliothek  
Mathematik**

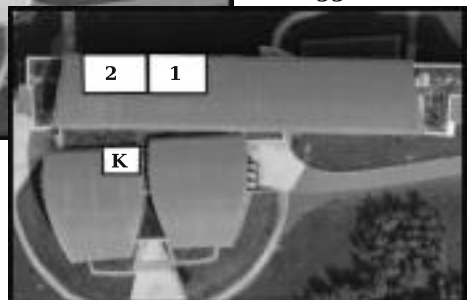




**Erdgeschoss**



**Hanggeschoss**



FS **Fachschaft  
Mathe/Info**

I **SE I**

II **SE II**

III **SE III**

C1 **CIP-Pool A001**

C2 **CIP-Pool A002**

Turing **Turing Hörsaal**

Zuse **Zuse Hörsaal**

1 **Übungsraum 1**

2 **Übungsraum 2**

K **Kopierraum**

Logik für Naturwissenschaftler: Zum Studieren braucht man Bücher. Bücher kosten Geld. Studierende haben nie Geld. Daraus folgt direkt: Es existiert mindestens eine Bibliothek.

Um genau zu sein mehrere. Zum Einen wäre da die Zentralbibliothek, liebevoll auch „Unibib“ oder nur „Die Bib“ genannt. Zum Anderen gibt es da noch die Teilbibliotheken für die jeweiligen Fachbereiche, nach obigen Schema „Teilbib“ genannt. Welche nun wirklich gemeint ist, ergibt sich aus dem Zusammenhang und dem Studienfach des Gesprächspartners.

In der Unibib finden sich nicht nur zu allen Fachbereichen Bücher und die praktische Lehrbuchsammlung, auch Tageszeitungen aus aller Welt, CDs und DVDs (u.a. Die Simpsons-Staffeln 1-11) sind dort vorhanden.

Die Teilbibs sind hingegen reine Präsenzbibliotheken, d.h. man kann dort nichts ausleihen, außer mal kurz zum Kopieren. Dort sind Forschungsliteratur und Fachzeitschriften einsortiert.

Da die Bibliotheken mitunter recht groß sind und die Frage, ob sich ein Buch nun in der Bib oder der entsprechenden Teilbib befindet, vom Laien nur unzureichend beantwortet werden kann, wird der „Katalog“ der Unibib angeboten.

Um die Funktionalität des Katalogs und der anderen angebotenen Dienste voll nutzen zu

können, bietet die Zentralbibliothek sowohl am Anfang als auch während des Semesters Einführungen an. Genaue Termine sowie eine Anmeldemöglichkeit findet man auf der Website der Bib.

Wenn Ihr Euch am Anfang des Semesters oder vor üblichen Klausur-Zeiten mit Fach- oder Lehrbüchern eindecken wollt, solltet Ihr bedenken, dass Ihr wahrscheinlich nicht die Einzigen seid. Die Bibliothek hat von einigen Standardwerken zwar mehrere Exemplare, aber garantiert nicht genügend. Die Lösung: Ihr könnt Euch für das Buch vormerken lassen. Dann bekommt Ihr ein Exemplar, sobald es wieder verfügbar ist.

Ein weiterer Service, den die Bib bietet, ist die Fernleihe. Ihr habt die Möglichkeit, über die Website der Bibliothek Bücher zu bestellen, die nicht in Würzburg vorhanden sind.

Die Unibib bietet zudem die „Digitale Bibliothek“, die eBooks zum Download anbietet. D.h., falls ein Buch zu teuer ist oder in der Bib vergriffen ist, guckt man einfach, ob es als kostenlose PDF-Datei angeboten wird.

Wenn jetzt immer noch Fragen offen sind: Einfach hingehen, dort gibt es viel Informationsmaterial. Während Eures Studiums werdet Ihr Euch jede Menge Wissen anlesen müssen, wieso also nicht gleich damit anfangen?

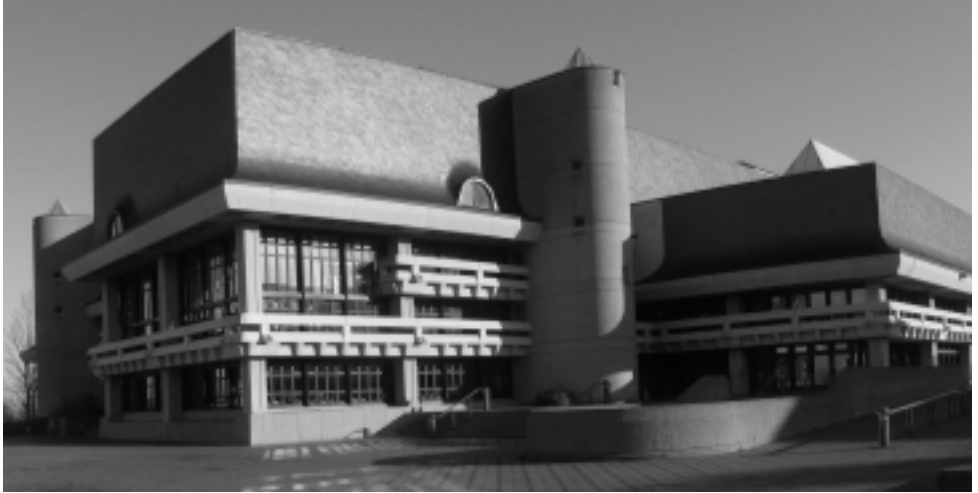
*Jürgen Binder*

Zentralbibliothek:

<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/>

Teilbibliotheken:

<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de/ub-infos/teilbibliotheken/>



*Die Zentralbibliothek am Hubland*

### **Zentralbibliothek**

Ort: am Hubland

#### **Öffnungszeiten\*:**

Mo-Fr 8.30-22.00 Uhr,  
Sa, So 9.00-20.00 Uhr

### **Teilbibliothek Mathematik und Informatik**

Ort: zwischen Mathe-, Physik- und naturwissenschaftlichem Hörsaalgebäude Block E

#### **Öffnungszeiten\*:**

Mo-Fr 8.30-18.00 Uhr

\* im August verkürzte Öffnungszeiten

### **Teilbibliothek der Wirtschaftswissenschaften**

Ort: am Sanderring 2 Raum 184

#### **Öffnungszeiten:**

Vorlesungszeit:  
Mo-Do 8.00-21.30 Uhr,  
Fr 8.00-20.00 Uhr,  
Sa 9.00-18.00 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr

Da bekannterweise kein Mensch - und das gilt besonders für Studierende - längere Zeit ohne Nahrung auskommt, will ich nun ein paar Worte zu den Möglichkeiten an der Uni Essen zu gehen loswerden: Außer den zahlreichen Schoko-, Eis- und zuckerhaltigen Getränkeautomaten gibt es die Cafeteria am Hubland, die kleine Cafete im Phil-Gebäude und die Cafeteria in der neuen Universität am Sanderring. Nicht zu vergessen ist auch die kombinierte Cafeteria und Burse im Studentenhaus, direkt neben der Stadtmensa. Womit wir auch schon bei der für die meisten Studierenden wohl wichtigsten Quelle warmer Nahrung angelangt wären.

Mensen gibt es insgesamt vier in Würzburg. Zwei kleinere in der Josef-Schneider-Straße (gegenüber der Uniklinik) und im Keller der Augenklinik (am Röntgenring) sowie die beiden leicht zu findenden Hauptmensen im Studentenhaus und an der Uni Hubland. Natürlich habt Ihr dort die Auswahl zwischen verschiedenen Hauptgerichten, zusätzlichen Beilagen, Nachspeisen und Getränken und (zumindest in den beiden großen Mensen) einer umfangreichen Salattheke.

Die Preise sind verhältnismäßig niedrig und belaufen sich je nach Essen zwischen 1,50 und 3,50 Euro, Bio-Essen kann teurer sein. Hier möchte ich besonders auf die Bio-Bratwürsten für 4,50 € aufmerksam machen. Einige haben sich schon an der Kasse gewundert, wie viel sie für ein paar Bratwürste bezahlen mussten. Eine Rückgabe des Essens ist dann aus hygienischen Gründen natürlich nicht mehr möglich.



Was es wann voraussichtlich zu essen geben wird, könnt Ihr im Speiseplan beim Studentenwerk (siehe Link unten) nachlesen. Zudem veröffentlicht die monatlich erscheinende Zeitung „Sprachrohr“ der örtlichen Studierendenvertretung die Mensapläne. Falls Ihr in Hubland- und Stadtmensa doch mal nicht fündig werdet, gibt es außerdem noch die 2008 zur „Mensa des Jahres“ gekürte Burse (neben der Stadtmensa) und die Frankenstube (am Hubland), die etwas „nobleres“ Essen, meistens ein bis zwei Euro über dem Mensapreis, anbieten.

In allen Mensen und Cafeten des Studentenwerks sowie an den meisten Snack- und Getränkeautomaten könnt ihr mit Eurer MUCK-Karte bezahlen. Zur Not könnt ihr diese an den Kassen selbst aufladen. Um unnötige Wartezeiten zu verhindern, solltet Ihr sie aber schon vorher an einem der zahlreichen Bargeld- (vor den Hauptmensen) oder EC-Automaten (vor dem Rechenzentrum oder in der Bib am Hubland) aufladen. Die Automaten im Informatikgebäude verlangen aber leider Kleingeld.

*Felix Sittner*

Mensaplan beim Studentenwerk Würzburg einschließlich Burse und Frankenstube:  
<http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/Essen/Speiseplan/speiseplaene.htm>

Diese kleine, unscheinbare Karte namens „Multifunktionale Universitäts-Chip-Karte“ ist fast das Wichtigste, was einem im Universum in die Finger gerät - fast so wichtig wie ein Handtuch.

Warum sie wichtig ist? Mit ihr ist nahezu alles möglich, sogar Kaffee kochen (Automaten in der Cafété). Vermutlich hast Du die Karte bereits bei der Immatrikulation bekommen. Wenn nicht, oder wenn Du sie verloren haben solltest, gibt es sie im Studentenwerk über der Stadt- oder Hublandmensa gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung und Zahlung von 5 € Kautions.

Du solltest Dir die aufgedruckte Kartennummer aufschreiben, so dass Du die Karte und damit Zugriff auf Geld und Daten sperren lassen kannst wenn Du sie verlieren solltest. Nach dem Erwerb der Karte muss sie auf Dich registriert werden, wozu Du zur Studentenkanzlei in der Uni Sanderring gehen musst. Jetzt nur noch Geld darauf einzahlen. Automaten dafür gibt's z.B. in den Mensen. und es kann losgehen. Die MUCK-Karte kann auch an den Kassen der Mensen bzw. der Cafeterien mit mindestens 10 € aufgeladen werden.

Wohl die häufigste Anwendung der Karte ist ihre Bezahlfunktion. Bezahlen kann man mit der MUCK fast überall auf dem Unigelände, außer im CopyShop und im Schöningh. Am häufigsten wird man sich wohl mit ihr Essen in der Mensa, Cafété oder an Automaten kaufen oder Kopien bezahlen.



Weiterhin stehen Verwaltungsterminals in der Bibliothek, im Rechenzentrum und in der Neuen Uni am Sanderring. Gleich am Anfang sollte man sie am besten einmal ausprobieren und das Passwort ändern, welches zunächst die Matrikelnummer ist. Anschließend kann man sich Durch das eigentlich selbsterklärende Menü klicken und je nach Bedarf Studienunterlagen einsehen oder Immatrikulationsbescheinigungen ausdrucken.

Die MUCK ist auch Eintrittskarte in die Welt der Computer: Nur mit der Karte kommt man in die CIP-Pools, also die Computerräume: Karte vor das entsprechende Plastikkästchen an der Wand halten, den „Klick“ und das grüne Lämpchen abwarten, eintreten (wird teilweise beim Verlassen auch wieder benötigt) und Spaß haben. CIP-Pools gibt es z.B. im Informatik-, im Mathematik- und im Physik-Gebäude, sowie für alle Studierenden der Universität im Rechenzentrum.

Weitere Informationen gibt's unter der Adresse im Kasten unten. Wer eine registrierte Mensakarte in den Händen hält, dem stehen also fast alle Türen des Universums offen. Zumindest für die tägliche Verpflegung und die eine oder andere Kopie ist die „Mensakarte“ das ideale Werkzeug.

*Matthias Bräuninger*

Allgemeine Informationen:

[http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/online\\_service/haeufige\\_fragen\\_faq/](http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/online_service/haeufige_fragen_faq/)

Informationen des Studentenwerks:

<http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/Essen/Mensakarte/mensakarte.htm>

Üblicherweise eher mit dem Sportstudium assoziiert, existiert auch für Studierende der anderen Studiengänge die Möglichkeit an der Universität Sport zu treiben. Somit bietet der Hochschulsport allen Studierenden einen körperlichen Ausgleich zum sonstigen Studium. Im reichhaltigen Programm ist für fast Jeden etwas dabei.

### Wo findet das statt?

Es existieren zwei Zentren für Hochschulsport. Eine Anlage befindet sich an der Mergentheimer Straße 76. Das Zentrum ist ausgestattet mit Mehrzweckhallen, Saunen, einem Schwimmbad und einen Krafraum. Außerdem liegt das Bootshaus in unmittelbarer Nähe.

Das zweite Zentrum befindet sich am Hubland und ist nagelneu. Hier befinden sich Tennis- und Beachvolleyballplätze sowie Rasen- und Kunstrasenplätze für Außensportarten. Für den Hallensport existiert eine Mehrzweckhalle und ein Fitnessstudio.

### Was kann ich da machen?

Das Angebot ist vielfältig und abwechslungsreich. So werden sowohl altbekannte Sportarten wie Fußball, Basketball oder Geräteturnen angeboten, als auch die beliebten Kampfsportarten. Daneben gibt es außergewöhnlichere Kurse, deren Teilnahme man nur empfehlen kann.

Denn wann kommt man schon einmal dazu, Unterwasserrugby, Ultimate Frisbee oder Lacrosse auszuprobieren? Das genaue Programm ändert sich jedes Semester, aber mit dem Link im Kasten unten seid Ihr immer auf dem Laufenden. Achtet darauf, dass teilweise eine Anmeldefrist für sehr beliebte Kurse besteht.

### Wie kann ich mitmachen?

Alle ordentlich immatrikulierte Studierenden der Universität dürfen am Hochschulsport teilnehmen. Alles was Ihr Euch dazu besorgen müsst, ist der sogenannte Sportausweis, der auch zum Betreten der Sportanlage nötig ist. Diesen bekommt ihr im Sportzentrum an der Mergentheimer Str. gegen eine Gebühr von 15 €. Ihr müsst außerdem ein Passfoto, Euren Studentenausweis und Euren Personalausweis mitbringen.

Eine Verlängerung des Sportausweises im nächsten Semester kostet nur noch 10 €. Für die Benutzung des Fitnessraums wird nochmal eine Extragebühr von 30 € pro Semester verlangt.

Also am Besten einfach hingehen und ausprobieren. Ob allein oder mit ein paar Freunden, selbst wenn Du meinst, dass Du wegen des Unistress keine Zeit hast, es lohnt sich. Denn die geistige Leistungsfähigkeit erhöht sich verblüffend, wenn man auch körperlich ab und zu etwas leistet.

*Kathrin Nikolaus*

Aktuelles Programm und Adressen:

<http://www.hochschulsport.uni-wuerzburg.de/>

Einer der größten Unterschiede zwischen Universität und der Schule ist, dass man sich im Studium fast nur noch mit einem Fachgebiet beschäftigt. Lediglich durch ein etwaiges Nebenfach kommt man auch mit Themen aus anderen Fachbereichen in Kontakt. Das muss aber nicht so sein! Zum Einen besteht immer, falls Ihr das möchtet, die Möglichkeit auch fachfremde Vorlesungen zu besuchen.

Zum Anderen bietet die Universität Würzburg auch zahlreiche Sprachkurse für alle Studierenden an, die Interesse haben eine neue Sprache zu lernen oder bestehende Kenntnisse aufzufrischen oder zu erweitern.

Dabei habt Ihr prinzipiell zwei Optionen: Ihr könnt Euch neben eurem eigentlichen Studium für eine Sprache einschreiben und so die Sprachkurse der jeweiligen Fakultät besuchen oder Ihr besucht die Sprachkurse des ZfS (Zentrum für Sprachen). Diese richten sich ausdrücklich an Hörer aller Fakultäten. In der Tat besuchen auch viele Philologiestudierenden die Kurse am ZfS, weil diese ihrer Meinung nach oft eine bessere Qualität aufweisen.

Jede Sprache wird in mehreren aufeinander aufbauenden Stufen unterrichtet. Wer möchte oder es für sein Studium benötigt, kann hier auch Zertifikate wie das Gallicum, Italicum, Hispanicum usw. erwerben.

Für die Semesterbegleitenden Kurse könnt Ihr Euch vom 16.-20. Oktober 2010 anmelden (Homepage ZSM: Einstufung und Anmeldung). Gerade in Trendsprachen wie



Spanisch ist der Andrang aber sehr groß und die Kurse sind schnell völlig überfüllt, so dass die Teilnehmer unter allen Anmeldungen ausgelost werden.

Wer es nicht auf die Liste seines heißbegehrten Kurses geschafft hat, kann vielleicht dennoch mitmachen, da manche Teilnehmer nicht erscheinen oder nach einigen Tagen wieder aufhören. In diesem Fall einfach mit dem Dozenten oder der Dozentin sprechen.

Seit der Einführung der Bachelorstudiengänge gibt es einen weiteren Grund für den Ansturm auf die Sprachkurse: sie bringen als Schlüsselqualifikation ECTS-Punkte.

Übrigens sind Sprachkurse auch eine super Gelegenheit neue Leute kennenzulernen. Wenn ihr also ein wenig Zeit übrig habt neben eurem Studium, dann schaut doch einfach mal, ob etwas Interessantes dabei ist!

Anmelden kann man sich zu den Sprachkursen auf der Homepage unten. Hier findet Ihr auch weitere Informationen.

*Patrick Then, Jürgen Binder*

# Semesterbeitrag &

## Semesterticket

Bei der Immatrikulation musset Ihr bis zu 591,60 € zahlen. Der Betrag gliedert sich folgendermaßen auf:

### **Studentenwerksbeitrag: 42,00 €**

Dieser Betrag fließt gänzlich ans Studentenwerk und dient zur Finanzierung dessen gesetzlicher Aufgaben. Dazu zählen der Betrieb der Mensa, Betreuungs- und Beratungsangebote, Bau und Betrieb von Studentenwohnheimen, sowie die Bereitstellung von Einrichtungen im kulturellen und gesellschaftlichen Bereich.

Eine Befreiung vom Studentenwerksbeitrag ist leider nicht möglich, auch nicht in Urlaubssemestern.

### **Semesterticket: 44,60 €**

Dank des Semestertickets dürft Ihr im Verkehrsverbund Mainfranken (VVM) öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Zum VVM zählen Stadt und Landkreis Würzburg und der Landkreis Kitzingen. In Bussen und Strassenbahnen dürft Ihr auch Euer Fahrrad kostenlos mitnehmen, bei der Deutschen Bahn jedoch nicht.

Als Fahrkarte zählt der Studentenausweis in Verbindung mit einem Personalausweis oder Reisepaß. Habt Ihr davon etwas vergessen und werdet erwischt, müsst Ihr jedoch nicht gleich als Schwarzfahrer 40,00 € zahlen, sondern bekommt einen gelben Zettel und könnt im WVV-City-Punkt nachträglich Euren

Studentenausweis zusammen mit Eurem Perso vorlegen. Dann werden "nur" 7,00 € Bearbeitungsgebühr fällig.

Der Studentenausweis wird auch im arg ramponierten Zustand noch anerkannt, da braucht Ihr Euch keine Sorgen machen. Denn Einlaminierten dürft Ihr ihn nicht, weil sonst angeblich das Wasserzeichen nicht mehr gut zu erkennen ist.

In der Bahn dürft Ihr nur 2. Klasse fahren und es ist möglich, Anschlusskarten zu kaufen, falls Ihr aus dem VVM-Gebiet herausfahrt und der Zug an der letzten Haltestelle im VVM-Gebiet hält. Genauere Informationen dazu findet Ihr in den Links.

Ausgenommen von der Beitragspflicht sind nur Schwerbehinderte, die nach dem Schwerbehindertengesetz (SchwbG) Anspruch auf unentgeltliche Beförderung haben und im Besitz des Beiblatts zum Ausweis für Schwerbehinderte mit der zugehörigen Wertmarke sind.

### **Studienbeiträge: 500,00 €**

Der größte Batzen sind die Studienbeiträge, dergangssprachlich Studiengebühren. All unsere Bemühungen, sie zu verhindern oder wieder abzuschaffen waren bisher leider erfolglos, aber wir geben die Hoffnung nicht auf, dass sich da nicht doch noch was tut.

Die Studiengebühren dürfen ausschliesslich zur Verbesserung der Studienbedingungen

Beiträge und Studiengebühren:

[www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/beitraegeundgebuehren/](http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienangelegenheiten/beitraegeundgebuehren/)

Näheres zum Semesterticket:

[www.studentenwerk-wuerzburg.de/Geld/Verguenst/ticket\\_wue.htm](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/Geld/Verguenst/ticket_wue.htm)

genutzt werden. An unserer Fakultät werden damit hauptsächlich Hiwis und Tutorien finanziert. Auch der Kopierer und Stühle im Info-Gebäude wurden davon angeschafft. Es gibt jedoch einige Gründe, mit denen Ihr Euch von den Studiengebühren befreien lassen könnt:

- Studierende, die ein minderjähriges oder behindertes Kind erziehen.
- Studierende, deren Eltern für drei oder mehr Kinder Kindergeld oder vergleichbare Leistungen innerhalb der EU erhalten.
- Studierende, deren Eltern einem weiteren Kind unterhaltsverpflichtet sind, das an einer Hochschule in der EU immatrikuliert ist und bereits Studienbeiträge zahlt.
- Ausländische Studierende, die im Rahmen von Vereinbarungen, die Abgabefreiheit garantieren, immatrikuliert sind.

- Studierende, für die die Erhebung eines Studienbeitrags auf Grund besonderer Umstände eine unzumutbare Härte darstellt.

Entdeckt, dass für Dich ein Befreiungsgrund zutrifft, aber noch keinen Antrag stellst? Kein Problem, bis 1.12. können diese noch gestellt werden.

**Pfand für die MUCK-Karte: 5,00 €.**

Dieser Betrag muss nur einmal bei der Immatrikulation gezahlt werden. Später wird er nur fällig, wenn Ihr Eure Karte verliert und eine neue braucht.

*Jürgen Binder*



...which, at one point, led to a study showing that LSD produces no more hallucinations than a placebo.

**DIE B&DENSTATION**

Poster,  
T-Shirts,  
Wasserpfeifen  
und vieles mehr ...

97318 KITZINGEN      97070 WÜRZBURG

ROSENSTR. 17      PETERSTR. 4

Tel. 09321-24720, Fax 09321-38118      Tel. 0931-3538978, Fax 09321-38118

## Wer soll das alles bezahlen?

Ihr habt auf der Einnahmenseite die Möglichkeit vom Geld Eurer Eltern zu leben, Euch einen Job zu suchen, BAföG zu beantragen oder einen Studienkredit aufzunehmen.

## Wer hat Anspruch auf BAföG?

Grundsätzlich hat jeder deutsche Staatsbürger ein Anrecht auf die Zahlung von BAföG, sofern seine Eltern nicht selber in der Lage sind für seinen Lebensunterhalt aufzukommen.

## Wie geht das Antragstellen?

Erstmal: Keine Zeit verlieren und den Antrag so früh wie möglich stellen. Sollten noch Unterlagen fehlen, so kann man die problemlos nachreichen. Für den endgültigen Antrag braucht Ihr unter anderem eine Einkommensbescheinigung Eurer Eltern und eventuell eigener vorhandener Einkommen. Alle Anträge und Formulare bekommt Ihr auch gleich dort. Zu Beachten ist, dass wenn Ihr BAföG bekommt, dieses jeweils nur auf 1 Jahr gewährt wird und dann ein Verlängerungsantrag gestellt werden muss, also kümmert Euch rechtzeitig (am besten 2 Monate vorher) um die Verlängerung, um eine durchgängige Zahlung zu gewährleisten. Der Antrag kann mittlerweile auch online gestellt werden (s.u.).

## BAföG und der Studienverlauf?

Wenn ihr BAföG bekommt, solltet Ihr darauf achten, dass Ihr die Regelstudienzeiten Eures Fachs einhaltet, und nach etwa dem 4. Semester einen sogenannten „Leistungsnachweis“ erbringt, sonst könnte die weitere Bewilligung verwehrt werden.

## BAföG-Rückzahlung?

Die Rückzahlung beginnt ca. 5 Jahre nach Ende der Bewilligungshöchstdauer und aktuell in Raten von mindestens 105 € monatlich. Eine sofortige Rückzahlung wirkt sich jedoch in Form von Rabatten positiv aus. Der zurückzuzahlende Betrag ist auf maximal 10.000 € begrenzt.

## Wer bekommt einen Studienkredit?

Jeder Student und jede Studentin kann das Bayerische Studienbeitragsdarlehen unabhängig von der Studienrichtung in Anspruch nehmen. Das Darlehen dient ausschließlich zur Finanzierung der Studienbeiträge und wird direkt an die Hochschulen ausgezahlt. Eine Finanzierung der Lebenshaltungskosten kann über den KfW-Studienkredit erfolgen.

## Was ist der KfW-Studienkredit?

Der Kredit ist unabhängig vom Einkommen der Eltern, des eigenen Einkommens oder sonstiger Sicherheiten. Die Kombination mit BAföG und anderen Bildungskrediten ist möglich. Der Kredit wird Studierenden, die unter 31 sind, 6 Monaten bis 7 Jahre lang gewährt. Die Tilgungsphase dauert max. 25 Jahre. Die monatliche Auszahlung kann zwischen 100 bis 650 € liegen. Zu beachten ist, dass eine hohe Darlehensschuld mit dazugehörigen Zinsen entsteht. Diese können nach dem Studium eine hohe Belastung sein.

*Johannes Mutterer, David Stezenbach*

Informationen zur Studienfinanzierung:

<http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienfinanzierung>

Auch auf den Seiten des Studentenwerks unter "Geld":

<http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/>

BAföG online beantragen:

<http://www.bafög-bayern.de/>

### Das Rechenzentrum der Uni Würzburg

Das Rechenzentrum der Universität Würzburg befindet sich unterhalb der Mathedidaktik gegenüber des Informatikgebäudes. Dort findet ihr die Computerräume des Rechenzentrums, die allen Studierenden offen stehen. Sie sind u.a. mit Scannern und Druckern ausgestattet.

### Kostenlose Software!

Auf der Homepage des Rechenzentrums findet sich ein ständig wachsendes Angebot an kostenloser und verbilligter Software für Studierende der Universität Würzburg. Dazu zählen unter anderem der Cisco VPN-Client, Statistica sowie über Studisoft bzw.



MSDNAA auch alle aktuellen Microsoft-Betriebssysteme, ja sogar Windows 7, und vieles mehr. Zugang zum Downloadangebot bekommt man aus dem Uninetz, oder von außerhalb über eine VPN-Verbindung.

### Was ist VPN und warum sollte es dich interessieren?

Besonders Informatikstudenten/-innen sieht man surfend vor dem eigenen Notebook sitzen über das gesamte Info-Gebäude verteilt. An Sicherheit im unverschlüsselten RZUW-WLAN werden dabei allerdings oft zu wenige Gedanken verschwendet. Dabei kann potentiell jeder in „Hörreichweite“ des WLANs übertragene Passwörter von E-Mail, Internet, StudiVZ,... mitlesen. Das stellt ein sehr hohes Risiko dar. Darum sollte man im Drahtlosnetzwerk nur verschlüsselt surfen.

Eine solche Möglichkeit der Verschlüsselung ist ein virtuelles privates Netz (VPN), welches das Rechenzentrum für uns bereitstellt. Die Kommunikation wird hierbei verschlüsselt, was das Mitlesen unmöglich macht.

Auf der genannten Softwarebeschaffungsseite des RZUW finden sich in den Downloads übertragene Passwörter von E-Mail, Internet, StudiVZ,... mitlesen. Das stellt ein sehr hohes Risiko dar. Darum sollte man im Drahtlosnetzwerk nur verschlüsselt surfen.

*Roland Plaß*

Homepage des Rechenzentrums:

<http://www.rz.uni-wuerzburg.de/>

Hier gibt es kostenlose Software:

<http://www.rz.uni-wuerzburg.de/software/>

<http://www.studisoft.de/>

Konfiguration des VPN-Clients:

[http://www.rz.uni-wuerzburg.de/dienste/it\\_sicherheit/vpn/cisco\\_anyconnect\\_client/](http://www.rz.uni-wuerzburg.de/dienste/it_sicherheit/vpn/cisco_anyconnect_client/)

# Kein Plan?

## Wo gibt es Hilfe?

Wenn es gerade mal nicht bei Dir klappt ist das nicht das Ende der Welt. Es gibt neben den Fachschaften zahlreiche Anlaufstellen, die Dir bei Problemen helfen können und Dich mit Informationen versorgen. Auf diesen beiden Seiten findest du eine kleine Auswahl.

### Allgemeine Studienberatung

Beratung in der Ottostr. 16, 4.Stock  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8-12 Uhr, Mi 14-16 Uhr  
studienberatung@zv.uni-wuerzburg.de

### Fachliche Studienberatung

**Mathematik & Computational Mathematics**  
PD. Dr. Christian Zillober, Institut für  
Mathematik, Zi E20, Sprechstunde n.V.  
Tel.: 31-85-077  
studienberatung@mathematik.uni-wuerzburg.de

### Wirtschaftsmathematik

Bereich Mathe/Info und Allgemeines:  
Dipl. Math. Martin Hofmann  
Institut für Mathematik, Zi. 110,  
Sprechstunde: Mi, 13:30 bis 14:30 Uhr  
Tel.: 31-83-478  
hofmann.martin@mathematik.uni-wuerzburg.de

Bereich Wirtschaftswissenschaften:  
Dipl. Math. oec. Sebastian Wismer  
Lehrstuhl für VWL (Sanderring 2), Zi. 495,  
Sprechstunde: n.V.  
Tel. 31-82-959  
sebastian.wismer@uni-wuerzburg.de

### Mathematische Physik

Dr. Richard Greiner  
Institut für Mathematik, Zi. 218,  
Sprechstunde: Bei Anwesenheit  
Tel.: 31-85-029  
studienberatung@mathematik.uni-wuerzburg.de

### Informatik (Ba & Lehramt)

Prof. Dr. Rainer Kolla  
Institut für Informatik, Zi. BH010,  
Sprechstunde Mi 10:30-12:00 Uhr  
Tel.: 31-86-700  
studienberatung@informatik.uni-wuerzburg.de

### Luft- und Raumfahrtinformatik

Prof. Dr. Hakan Kayal  
Institut für Informatik, Zi. B100  
Tel. 31-86-649  
kayal@informatik.uni-wuerzburg.de

### Lehramt Gymnasium (Mathe & Info)

Michael Schuster  
Institut für Mathematik, Zi. E25,  
Sprechstunde: Bei Anwesenheit  
Tel.: 31-85-040  
studienberatung@mathematik.uni-wuerzburg.de

### Mathematik - Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen

Dr. Kristina Appell  
Institut für Mathematik, Zi. E21,  
Sprechstunde: Bei Anwesenheit  
Tel.: 31-85-022  
studienberatung@mathematik.uni-wuerzburg.de

### Studienfinanzierung

Nicht nur, aber natürlich vor allem, wegen der Studiengebühren ist die Frage der Studienfinanzierung brennender denn je. Möglichkeiten der Finanzierung sind vielfältig - neben der Elternfinanzierung und dem Bafög stehen auch Kredite und einige Stipendien zur Verfügung. Eine ausführliche Aufstellung findet Ihr hinter dem Link im Kasten unten auf der rechten Seite. Natürlich können nicht nur mit dem Studium Schwierigkeiten auftauchen. Unten eine Zusammenstellung einiger nützlicher Behörden, Beratungsstellen und Angebote.

### **„BiF - Beratung im Foyer“ der Stadtmensa**

- Mo 10.00-14.00 Allgemeine BAföG-Beratung  
Di 10.00-14.00 Agentur für Arbeit oder  
12.00-14.00 Uhr Techniker Krankenkasse  
(im Wechsel)  
Mi 9.00-13.30 KfW-Studienkredit  
13.30-15.00 Allgemeine Rechtsberatung  
Do 10.00-14.00 Allgemeine Sozialberatung

### **Amt für Ausbildungsförderung - BayBafög**

Am Studentenheim  
Tel. 0931/8005-0, Fax. 0931/8005-214  
wuerzburg@bafogeg-bayern.de

### **Psychologische Beratungsstelle**

Anmeldung zu einem Erstgespräch in  
Würzburg: Am Studentenheim, Zi. 220,  
II. Stock über der Cafeteria  
Tel.: 0931/ 8005-101  
pbs@studentenwerk-wuerzburg.de  
Anmeldezeiten: Mo-Do 8.00-12.00 Uhr  
Einmaliger Unkostenbeitrag: 10 €

### **Agentur für Arbeit Würzburg**

Schießhausstraße 9, 97072 Würzburg  
Sprechzeiten Mo, Di 7.30-15.30 Uhr, Mi, Fr  
7.30-12 Uhr, Do 7.30-18 Uhr

Berufsberatung: Berufsinformationszentrum  
(BIZ), Schießhausstraße 9  
Tel: 0931/7949-202, Fax: 0931/7949-291



Jobvermittlung für Studierende im Hauptamt:  
Gebäude B, Zi. 122 & 123,  
Tel.: 0931/7949-325

Sprechstundenangebot für Studierende und  
Absolventen am Hubland: Mensa, 1.Stock,  
Zi 111, jeden zweiten Dienstag 10-14 Uhr

*Franziska Krebs, Jürgen Binder*

Agentur für Arbeit:

<http://www.arbeitsagentur.de/wuerzburg/>

Informationen zur Studienfinanzierung:

<http://www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/studienfinanzierung/>

Zweifelsohne eine wichtige Kunst. Obwohl keine direkte tödliche Gefahr davon ausgeht, ist das Überleben mit einem erfolgreich abgeschlossenen Studium nicht der Regelfall. Ein recht großer Teil scheitert bereits in den ersten zwei Semestern - allerdings meistens nicht per Exmatrikulation, sondern freiwillig. Warum?

## Grund 1: Kein Zwang

Niemand zwingt Dich zur Uni zu kommen. Allen ist es so gut wie egal, ob und wann Du kommst. In der Vorlesung nimmt ohnehin niemand von Dir Notiz (der Prof am allerwenigsten) und in der Übung freut sich der/die TutorIn eventuell sogar darüber, wenn Deine Aufgaben nicht auch noch korrigiert werden müssen.

Der/Die Einzige, der/die will, dass Du studierst, bist Du selbst. Das musst Du Dir jeden Morgen immer wieder klarmachen. Ansonsten gewinnt der innere Schweinehund und Du schläfst weiter. Mit dem wirst Du ohnehin unzählige Kämpfe ausfechten, zum Beispiel wenn es darum geht, in der Vorlesung nicht nur körperlich anwesend zu sein und diese nachzuarbeiten (Übungen!).

Natürlich mit dem Ziel, zu kapieren, was „der da vorne“ Dir überhaupt sagen will. Das klingt jetzt extrem „strebermäßig“ hätte man in der Schule gesagt. Die Unterschiede zur Schule sind allerdings enorm, was uns zum zweiten Punkt bringt.



"Jaja, das sagen alle" wirst Du denken. Hab ich auch gedacht. Aber man merkt schnell, dass es stimmt. Diese Menge Theorie und Theoretisierung ist man einfach nicht gewohnt und lechzt nach Beispielen. In den Übungen kommen diese dann - worauf man sie sich nicht mehr so sehnlich herbeiwünscht...

Zudem sind die Lernformen ungewohnt: Große Vorlesungen, in denen der Dozent im ungünstigsten Fall genau das vorliest, was in seinem Skript steht. Kann man dann nicht einfach daheim bleiben, ausschlafen und ein Buch über das Thema lesen?

Unsere Meinung dazu: Wenn man das dann auch macht, schon, aber da war doch dieser gemeine Schweinehund. Es gibt also keinen anderen Weg, als sich durchzubeißen ohne aufzugeben. In den höheren Semestern gibt's dann - wenn Du willst - mehr Praxis.

## Grund 3: Isolation

Wer sich allerdings alleine durchbeißen will, hat es schwerer. Man muss sich um alles selbst kümmern, da verpasst man unter Umständen schnell den einen oder anderen wichtigen Termin. Die Prüfung am Ende des Semesters muss man dann zwar allein bestehen, doch auf dem Weg dahin sind Leidensgenossen und -genossinnen durchaus wünschenswert.

Mit denen kann man auch abends mal was anderes machen als Arbeiten fürs Studium. Denn egal wie vernarrt Du in dein Studienfach bist, irgendwann wirst auch Du den ganz gewöhnlichen Smalltalk über Alltagsprobleme vermissen.

### **Tipp 1: Lerngruppe**

Also klar ersichtlich: In Gruppen überlebt es sich leichter. Den meisten geht es nicht unbedingt besser als Dir. Jeder hat seine Stärken und Schwächen und irgendwie bringt man zusammen mehr zustände als allein.

Das betrifft vor allem die Übungen (in denen man ja sowieso zusammenarbeiten sollte), man erfährt aber auch mehr, zum Beispiel über Prüfungsvorraussetzungen oder dass die Vorlesung ausfällt. Nun gut, in der Theorie ist alles klar.

Die Praxis gestaltet sich für uns sprichwörtliche Eigenbrödler und Eigenbrödlerinnen allerdings wie immer etwas schwieriger. Aber da hilft alles nichts. Ein paar Leute kennt man schließlich schon von der Schnubberwoche und die anderen beißen (im Normalfall) auch nicht.

Notfalls gibt es ja noch das schwarze Brett, wo man einen Aushang machen kann oder eben die digitale Variante davon: ein Internetforum.

### **Tipp 2: Nicht verzagen, Fachschaft fragen!**

Denn dazu ist sie ja da: Um Dir Dein Studium wenn möglich einfacher zu machen und Deine Interessen zu vertreten. Wenn Du also mit einem Prof oder Übungsleiter gar nicht zurecht kommst oder absolut nicht weißt, wie Du etwas erledigen sollst, oder wo Du Informationen dafür herbekommen sollst, dann frag einfach die Fachschaftler, denn dazu sind diese da.

### **Tipp 3: Information ist alles**

Macht Euch direkt am Anfang des Studiums klar, welche Vorraussetzungen an Euch gestellt werden, um das Studium erfolgreich zu absolvieren. Denn schon während des Studiums müsst Ihr einige Hürden nehmen, um weiterstudieren zu dürfen.

Diese Vorgabe könnt Ihr entweder in der Prüfungsordnung unter den Punkt „Grundlagen - und Orientierungsprüfung“ nachlesen oder in der Fachschaft nachfragen.

Allgemein gilt: Fragt lieber zwei Mal, denn oft werden wichtige Informationen von Studienberatern nur auf Nachfrage geliefert.

### **Tipp 4: Wenn wirklich nichts anderes hilft**

Sind Probleme mit dem Studium von so grundsätzlicher Natur, dass Du den Sinn des ganzen Studiums in Frage stellst, solltest Du nicht lange zögern und eine Entscheidung treffen.

Ziehe auch hier am Besten jemanden zu Rate. Ein Studienfachwechsel ist kein Zeichen für generelle Unfähigkeit. In Bewerbungen und sogar bei Stipendien ist ein Studienfachwechsel im ersten oder zweiten Semester noch gut „erlaubt“.

Es ist nur natürlich, dass man sich erst orientieren muss und evtl. die falsche Wahl trifft. Wenn man den Studiengang spätestens im 3. Semester wechselt, wird das nicht auf die Studienzeit angerechnet. Zu spät wechseln wird dann jedoch nicht mehr so gerne gesehen.

*Doris Aschenbrenner & Kathrin Nikolaus*

# Auf Wohnungssuche!

## Was tun?

Es ist ein oft leidiges, teilweise enttäuschendes und frustrierendes Thema, mit dem sich dieser Artikel beschäftigen wird.

Es ist zeitaufwändig, birgt viele kleine Fallen und Tücken, die leider teils ernsthafte Folgen haben können. Der Umgang mit dem Thema ist individueller als kaum ein anderes Thema, das hier genannt wird und doch betrifft es fast alle Studierenden gleichermaßen: Die Rede ist von den "eigenen vier Wänden".

Hier soll versucht werden zumindest eine kleine Starthilfe zu geben, die vielleicht den Einen oder die Andere vor größeren Schäden bewahren kann. Aber: Nicht alles, was es zu beachten gilt, kann im Rahmen dieses Artikels abgehandelt werden.

Wichtig ist es, Kontakt zu erfahrenen "Wohnungssuchern" aufzunehmen. Noch wichtiger ist es dabei zu beachten, dass vom "Wohnungssuchenden" im Plural gesprochen wurde. Fragt möglichst viele Mitmenschen! Ein Jeder hat eine andere Sichtweise. Es gibt keine Absolute.

Wenn Ihr bereits ein Dach über dem Kopf habt, könnt Ihr schon einmal froh sein: Unter Euch gibt es sicherlich einige Studenten, die entweder täglich pendeln müssen, oder in einer Jugendherberge wohnen, vielleicht sogar auf dem Campingplatz oder in einem VW-Bus vor der Uni.



Wohnheime:

[http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/Wohnen/Wohnheime/wue\\_wohn.htm](http://www.studentenwerk-wuerzburg.de/Wohnen/Wohnheime/wue_wohn.htm)

Wohnungsanzeigen gibt es z.B. auf:

[mainpost.immowelt.de](http://mainpost.immowelt.de), [www.wuewowas.de](http://www.wuewowas.de), [www.studenten-wg.de](http://www.studenten-wg.de)

Hier soll nun eine kurze Auflistung der Dinge folgen, die Ihr unbedingt berücksichtigen solltet.

### **Ordner anlegen:**

Legt Euch einen speziellen Ordner an, in dem Ihr ALLE Briefe und JEDE Rechnung abheftet.

### **Strom/Gas:**

Lest regelmäßig (mindestens zu Jahresende, sowie zum Ein- und Auszug) die entsprechenden Zähler ab und notiert Euch die genauen Zählerstände.

### **Kaution:**

Die von Euch gezahlte Kaution erhaltet Ihr beim Auszug MITSAMT der Zinsen wieder, sofern der Vermieter keine Schäden in der Wohnung beanstandet.

### **Übergabeprotokoll:**

Fertigt unbedingt ein Übergabeprotokoll mit Eurem Vermieter vor dem Einzug an, in dem alle Schäden (auch Kleinigkeiten) aufgelistet werden. Ansonsten kann es sein, dass der Vermieter später Schadensersatzforderungen an Euch stellt, für Schäden, die Ihr gar nicht verursacht habt.

### **Meldepflicht:**

siehe Artikel "Behörden".

### **Aktion Erstwohnsitz:**

Studierende, die ihren Erstwohnsitz in Würzburg haben, erhalten die ersten zwei Semester teilweisen den Beitrag zum Semesterticket zurückerstattet.

Auch die Wohngegend kann von zentraler Bedeutung sein:

Während beispielsweise die Zellerau zwar billiger ist als die meisten anderen Stadtteile, fährt Ihr von hier mindestens eine halbe Stunde zur Uni. Im Frauenland hingegen seid Ihr zwar dicht an der Uni, zahlt aber auch mehr. In der Innenstadt ist es oft sehr teuer, dafür habt Ihr es nicht weit zur nächsten Kneipe. Allerdings kann es hier auch sehr laut sein. Beliebt ist auch Gerbrunn: Ein kleiner Vorort Würzburgs, der direkt hinter der Hubland-Uni liegt. Oder vielmehr vor der Uni, wie die Gerbrunner sagen.

Zuletzt bleibt hier noch zu sagen, dass es auf Grund der vielen Studierenden in Würzburg nicht leicht ist, eine passende Wohnung zu finden.

Nehmt Euch genug Zeit und schaut Euch um. Es gibt immer wieder Geheimtipps, die sich als sehr nützlich erweisen können. Generell ist es während der Vorlesungszeit leichter, eine Wohnung zu finden als in den Semesterferien. Dafür opfert Ihr jedoch viel Zeit, die Ihr manchmal gar nicht habt.

In diesem Sinne: Viel Erfolg bei der Suche - und fragen, fragen, fragen...

*Till Steinbring*

**die gute adresse  
für gitarren  
und bässe...**

**...aber von Sinus und  
Kokosnuss haben wir  
keine Ahnung!**

**musik-butik**  
Neubaustraße 22  
97070 Würzburg

Tel 0931-4652464  
info@musik-butik.de  
www.musik-butik.de

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag-Freitag 10-18 Uhr  
Samstag 10-14 Uhr



**KULT**

LANDWEHRSTRASSE 10 / WUERZBURG  
FRUEHSTUECK MO - FR : 9 - 15 UHR /  
SA + SO : 10 - 15 UHR / KUECHE - 24 UHR

## Wohnsitz-Anmeldung

Spätestens eine Woche nachdem Ihr nach Würzburg gezogen seid, müsst Ihr Euch auch bei der Stadt anmelden. Dazu geht Ihr im Rathaus zum Einwohnermeldeamt. Dieses findet Ihr im Erdgeschoss auf der rechten Seite. Mitbringen müsst Ihr nur Euren Personalausweis und natürlich Euch selbst. Ihr füllt dort ein Formular aus. Kleiner Tipp: Die Formulare gibt es online und sie hängen dort auch aus. Nehmt Euch eins, füllt es aus und geht erst dann zu dem Beamten, denn sonst habt Ihr unter Umständen 45 Minuten umsonst gewartet und müsst Euch wieder hinten anstellen. Ihr solltet Euch überlegen, ob Ihr Euren Erstwohnsitz nach Würzburg verlegt, denn dafür spendiert Euch die Stadt jeweils am Ende der ersten beiden Semester 30€ (teilweise Erstattung des Semester-tickets). Die Anträge dafür gibt es online oder auch im Rathaus. Also wer nicht zwingende Gründe hat, seinen Erstwohnsitz in seiner Heimat zu haben, der sollte sich das überlegen. Wenn Ihr Euer Auto aber auf Euren Heimatort zugelassen haben wollt, weil da die Versicherung günstiger ist, gebt einfach nur Euren bisherigen Wohnsitz als Zweitwohnsitz an und Ihr müsst Euch um nichts weiter kümmern, auch zum Einwohnermeldeamt Eures Heimatortes müsst Ihr nicht mehr gehen.

### Adresse:

Rückermainstraße 2, 97070 Würzburg

### Öffnungszeiten:

Mo, Mi: 8:00-13:00, Di: 8:00-12:00, 14:00-16:00,  
Do: 8:00-12:00, 14:00-18:00, Fr: 8:00-12:00

## GEZ Befreiung

Wenn Ihr BAFöG-Empfänger oder -Empfängerin seid, so könnt Ihr Euch von der Zahlung der GEZ-Gebühren befreien lassen. Eine Befreiung derjenigen, die kein BAFöG erhalten, sondern Geld von ihren Eltern bekommen, ist seit der Neuregelung vom 1.4.2005 leider fast ausgeschlossen. Diejenigen, die Anspruch auf die Befreiung haben, müssen diese bei der GEZ beantragen. Dazu ladet Euch das entsprechende Formular (s.u.) runter und füllt es aus. Diesem müsst Ihr noch eine beglaubigte Kopie Eures BAFöG-Bescheides beifügen und an die angegebene Adresse schicken. Wenn Ihr Euch die 5€ für die Beglaubigung sparen wollt, dann geht mit Eurem BAFöG-Bescheid und dem Antrag zum Sozialamt und lasst dort die Amtlichkeit bescheinigen. In diesem Fall genügt Euch eine normale Kopie.

### Adresse:

Fachbereich Soziales  
Karmelitenstraße 43, 97070 Würzburg

### Öffnungszeiten

Mo: 8.30-13.00, Di, Do, Fr: 8.30-12.00,  
Di, Do: 14.00-16.00, Mi nach Vereinbarung

*Franziska Krebs*

Bürgerbüro:

<http://www.wuerzburg.de/de/verwaltungspolitik/buergerbuero/index.html>

GEZ-Befreiung online:

[http://www.gez.de/gebuehren/gebuehrenbefreiung/index\\_ge.html](http://www.gez.de/gebuehren/gebuehrenbefreiung/index_ge.html)

# Wie kriege ich meine Wäsche sauber?

In einem (je nach Größe des Kleiderschranks in der Frequenz variierenden) Zyklus wird man als Studierender immer wieder mit einer Situation konfrontiert:

### Klamotten sind alle!

Die wenigsten Erstsemester haben schon eine Waschmaschine, die Fahrt nach Hause als rettender Ausweg bleibt vielen ob der bloßen Entfernung zur Heimat verwehrt, und die gute alte Handwäsche ist aufwändig, zeitraubend und dürfte in einer WG schnell zum Bruch führen, wenn man damit dauernd das Bad blockiert. Was bleibt also als Alternative? Der Waschsalon!

Für etwa vier bis fünf Euro bekommt man hier etwa sechs Kilo Wäsche gewaschen und getrocknet, das ganze in annehmbarer Zeit - die optimale Lösung also. Der Ablauf ist nicht sonderlich schwer und in allen Salons gleich. Man packt eine Reisetasche voller Klamotten ein (sofern keine besonders empfindlichen oder verschmutzten Sachen dabei sind, kann man alles zusammen bei 40° waschen), geht in den Salon, holt sich je nach System eine Marke oder zahlt am Automaten, füllt das Waschpulver ins vorgesehene Fach, stopft die Maschine voll und startet die Wäsche.

Nach etwa einer halben bis dreiviertel Stunde stopft man das ganze (um einige empfindliche Teile erleichtert) in den Trockner und wartet nochmal.



Die Wartezeit kann man allerdings auch in der lokalen Gastronomie beziehungsweise dem lokalen Einzelhandel verbringen - die Gefahr von Wäscheklau ist vergleichsweise gering.

PS: Bügeln ist in den seltensten Fällen nötig, wenn man nach dem Trocknen ordentlich mit seiner Wäsche umgeht.

*Lenz Weber*

SB Waschsaloön:  
<http://www.sb-waschsaloön.de/>  
Das Waschhaus:  
<http://www.das-waschhaus.de>

# Kommt mit dem Alter die Weisheit?

## 1. Semester

6:00 - Der Wecker klingelt! Sofort ins Bad. Erst mal Zähne putzen, jetzt ist natürlich Aronal an der Reihe. Um an dem arbeitsreichen Tag doch etwas Sport zu treiben, ist jetzt die beste Zeit. Ich gehe eine Runde laufen. Dabei überrenne ich fast einen Betrunknen am Main.

7:30 - Beim Frühstück nochmal alles durchlesen. Ich will ja schließlich in der Vorlesung alles verstehen. Danach muss ich aber schnell los, nen guten Platz im Hörsaal reservieren. Bus und Straba sind wieder so voll, aber da muss ich jetzt durch.

8:15 - Erste Reihe Hörsaal. Warum sind die da hinten immer so laut? Können die nicht daheim bleiben, wenn sie der Stoff nicht interessiert? Ich schreibe alles mit und benutze 4 Farben und ein Lineal. Nach der Vorlesung ist der Füller leer und der Block voll.

12:30 - Mittagessen. Wir philosophieren über die strittigen Punkte in der Vorlesung und freuen uns, dass wir einen Fehler im Beweis des Profs gefunden haben. Natürlich haben wir nichts gesagt.

13.00 - Übungsstunde beginnt in 30min, ich schau mir schon mal das nächste Übungsblatt an, um auch gute Fragen stellen zu können.

13:30 - Der gemeine Korrektor hat mir nen halben Punkt abgezogen, obwohl ich das doch genauso gemacht habe wie der Professor. Gleich beschweren, damit ich nen halben Punkt mehr bekomme. Ich trage meine Übungspunkte im Anschluss in eine Excel-Tabelle ein, um zu sehen, bei wieviel Prozent der Übungspunkte ich stehe.

17:00 - Ich komme aus der Bib, und ärgere mich, dass ich von den gewünschten 31 Büchern nur 4 mitnehmen durfte.

19:45 - Jetzt wäre eine Einweihungsfete, aber ich hab keine Zeit. Ich muss die Vorlesung nacharbeiten und mein Übungsblatt am Computer abtippen. Will mich ja nicht für meine Handschrift blamieren.

23:45 - Arbeit beendet, das war wieder ein langer Tag, aber Studium ist ja nunmal so. Es geht ja um meine Zukunft. Neue Elmet Tube angebrochen. Auf ins Bett, morgen ist ja wieder Uni.

## 3. Semester

8:00 - Der Wecker klingelt! Mir doch egal!

10:00 - Ich wache auf. Das letzte Bier muss schlecht gewesen sein. Großer Zeh prüft Zimmertemperatur - ich bleib lieber noch liegen.

10:30 - Der Postbote klingelt, um ins Haus reinzukommen. Es hatte doch was Gutes dass ich Zuhause geblieben bin.

12:00 - Nach zwei Stunden hab ich den Schweinehund nun doch endlich besiegt. Ich mache erstmal Musik zum Wachwerden an und nehm ne Aspirin. Der Nachbar beschwert sich schon wieder. Egal, ich muss ja noch in die Uni, bevor die Mensa zu macht.

14:00 - Zur Nachmittagsvorlesung hab ich es doch noch geschafft. Ich versteh zwar nichts, aber wenigstens hab ich es dann schonmal gehört. Während der Vorlesung unterhalte ich mich angeregt mit meinen Banknachbarn.

16:00 - Ich drucke mir mal die Übungsblätter aus, aber machen werd ich sie im Moment noch nicht, Cafete ist erstmal wichtiger.

18:00 - Kaffeetrinken hat doch länger gedauert, jetzt lohnt es sich auch nicht mehr das Übungsblatt anzufangen. Ich find schon jemanden, von dem ich es abkritzeln kann, notfalls fisch ich mir ne Komplettlösung aus dem Briefkasten.

20:00 - Ich bin wieder zuhause, mein Mitbewohner hat mir aus der Übungsstunde meine Blätter mitgebracht. Ich schau mir nur die Punkte an, und werf sie gleich weg.

20:05 - So, jetzt muss ich mal los Richtung Sanderstraße. Ich brauch mein wohl verdientes Feierabendbier. Spülen kann ich morgen noch, hab noch ein Messer und ne Tasse.

01:00 - Aus einem Bier wurden doch ein bisschen mehr. Wir ziehen weiter in eine Kneipe, die noch auf hat.

## 7. Semester

6:30 - Der Weg nach Hause gestaltet sich schwerer als gedacht, warum muss die Straße nur so wackelig sein. Am Mainkai rennt mich fast ein Jogger um. Zuhause angekommen gehts mitsamt Klamotten ins Bett.

10:30 - Es klingelt. Aber ich mach nicht auf. Das wird sich schon erledigen.

12:00 - Mein Nachbar macht Musik an, und das mitten in der Nacht! Ich geh rüber und beschwer mich.

14:00 - Da ich eh nicht einschlafen konnte werd ich erstmal frühstücken. Gesagt, getan, der nächste Döner ist ja nicht weit.

16:00 - Langsam könnte ich mal in die Uni, und noch was tun. Ich mach mich auf den Weg Richtung Bus und beschließe doch noch vorher bei nem Freund vorbeizuschauen. Ich könnte eh einen Kaffee gebrauchen.

16:30 - Da wir schon das ganze Semester die Vorlesung verpasst haben, sollten wir das mal nachlernen, aber vorher noch ne Runde Playstation. Wenn man entspannt ist, arbeitet es sich auch leichter.

20:00 - Aus dem Kaffee wurde Bier, es kamen doch noch ein paar Leute mehr. Wenn wir schon mal so zusammensitzen, können wir doch auch gleich in die Stadt. Wo ist denn heute Studententag?

04:00 - Im Tirili geht das Licht an. Besser wir trinken bei nem Kumpel weiter. Ist auch billiger.

*Carolyn Apfel & Dogan Cinbir*



# Impressum

## Chefredaktion

Frederik Gahr

## Layout

Frederik Gahr  
Dogan Cinbir

## Cover

Dogan Cinbir  
Frederik Gahr

## Vi.S.d.P.

Frederik Gahr  
Flugplatzstr. 24 B  
97318 Kitzingen

## Autoren

Jürgen Binder  
Frederik Gahr  
Dogan Cinbir  
Kathrin Nikolaus  
Raphael Batel  
Andreas Bauer  
Richard Greiner  
Thomas Niebler  
Felix Sittner  
Michael Düll  
Roland Plaß  
Carolin Apfel  
Doris Aschenbrenner  
Lenz Weber  
Martina Freiberg  
Elmar Böhler  
David Stenzenbach  
Franziska Krebs  
Johannes Mutterer  
Matthias Bräuninger  
Patrick Then  
Till Steinbring

## Auflage und Druck

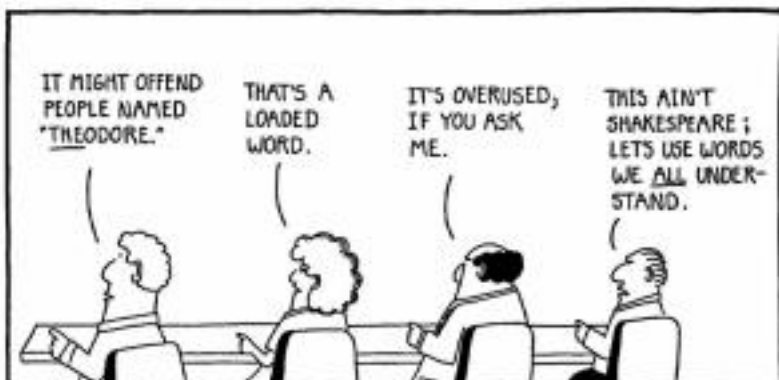
Auflage	500 Stück
Druck	DCT Coburg

## Herausgeber

Fachschaft Mathematik/Informatik Würzburg  
fachschaft@fmi-wuerzburg.de

## GROUP WRITING

FEW THINGS IN LIFE ARE LESS EFFICIENT THAN A GROUP OF PEOPLE TRYING TO WRITE A SENTENCE. THE ADVANTAGE OF THIS METHOD IS THAT YOU END UP WITH SOMETHING FOR WHICH YOU WILL NOT BE PERSONALLY BLAMED.



**sr-concept.de**  
flockdruck - beschriftung  
sublimation

wir fertigen angelieferte Textilien ab 1 stück  
ohne zusatzkosten  
aufkleber - folien - papierdrucke - fzg. beschriftung  
peterstr. 8 - 97070 würzburg - 09 31 46 77 639  
mail info@sr-concept.de - www.sr-concept.de

**...studieren in Würzburg,**

**tanzen im tirili!...**



**Tirili!**

**der klub unter der stadtmensa in Würzburg**

**am exerzierplatz | fon 0931-882420**



**tirili.de**